



DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE

VISIONEN

16. Mai
— 10. Juni
2019



Foto: WDR Sinfonieorchester © Mischka Salevic

Begeistern ist einfach.



ostsaechsische-sparkasse-dresden.de

Wenn große Künstler die Bühne betreten.

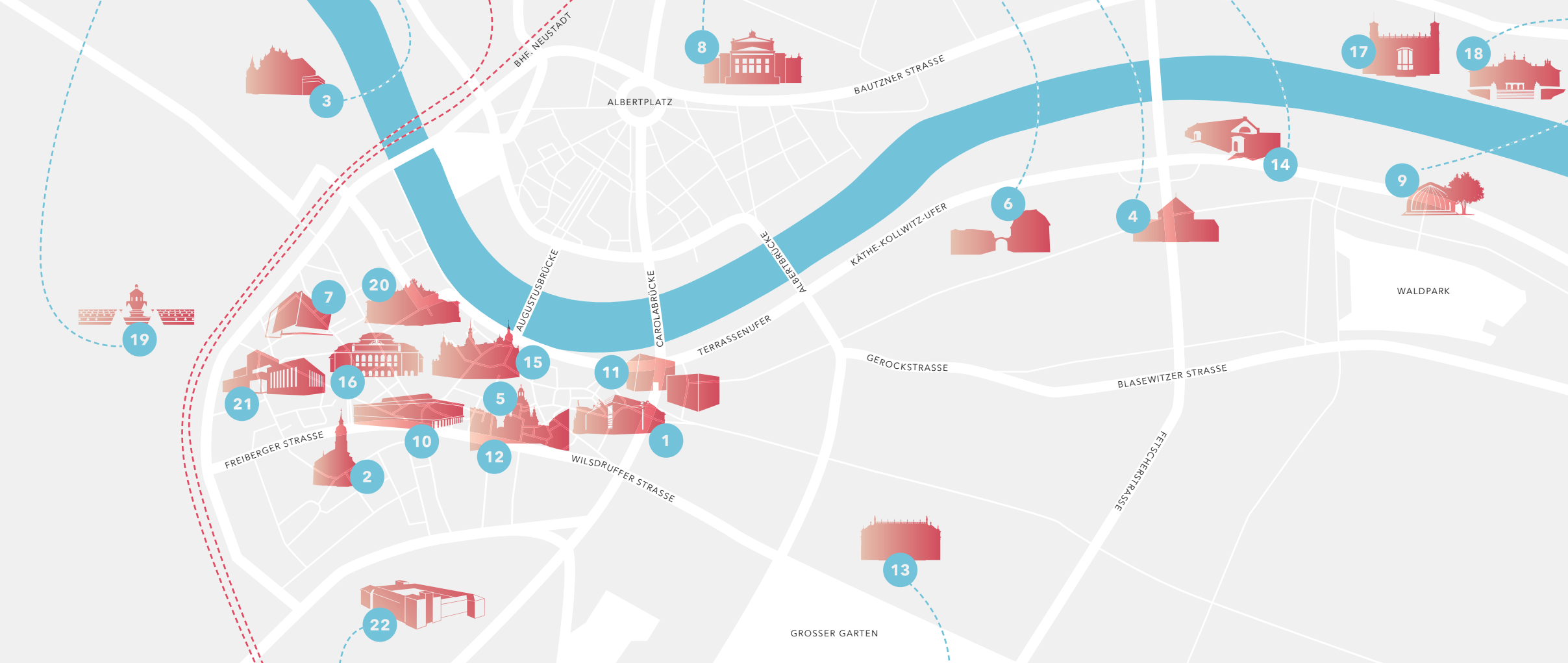
Die Ostsächsische Sparkasse Dresden präsentiert:

18. Mai, WDR Sinfonieorchester
Cristian Măcelaru, Dirigent und Jan Vogler, Violoncello

19. Mai, Staatskapelle Berlin
Daniel Barenboim, Dirigent

9. Juni, Jazz Night
Nils Landgren & Freunde

 Ostsächsische
Sparkasse Dresden



- 01** Albertinum
- 02** Annenkirche
- 03** Ball- und Brauhaus Watzke
- 04** Festspielhaus Hellerau
- 05** Frauenkirche
- 06** GebäudeEnsemble Deutsche Werkstätten Hellerau
- 07** Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden
- 08** Konzerthaus Berlin
- 09** Konzertplatz Weißer Hirsch
- 10** Kulturpalast
- 11** Neue Synagoge
- 12** Neumarkt
- 13** Palais im Großen Garten
- 14** Reithalle Dresden – Straße E®
- 15** Residenzschloss (Stallhof)
- 16** Schauspielhaus
- 17** Schloss Albrechtsberg
- 18** Schloss Pillnitz
- 19** Schloss Wackerbarth (Radebeul)
- 20** Semperoper
- 21** Staatsoperette Dresden
- 22** TU Dresden (Barkhausen-Bau)

INHALT

Grußwort des Oberbürgermeisters	2
Visionen Dresden 2025	3
Vorwort des Intendanten	4
Partner & Sponsoren	6
Gesellschaft »Freunde der Dresdner Musikfestspiele e. V.«	10
Programm	12
Impressionen 2018	I - XXIV
Dresdner Festspielorchester	102
BOHÈME 2020	104
Künstler	106
Spielstätten	108
Service	136
Karten	143
Ansprechpartner und Impressum	147
Festspielkalender	149ff.

CONTENTS

Greetings from the Mayor	
Visions Dresden 2025	
Preface of the Intendant	
Partners & Sponsors	
Society of the »Friends of the Dresden Music Festival e. V.«	
Program	
Impressions 2018	
Dresden Festival Orchestra	
BOHÈME 2020	
Artists	
Venues	
Service	
Tickets	
Contact Persons and Imprint	
Festival Calendar	

GRÜßWORT DES
OBERBÜRGERMEISTERS

GREETINGS FROM
THE MAYOR



2

Der jüngste Jahrgang der Dresdner Musikfestspiele spürt der Kraft des Visionären in der Kunst nach und richtet damit auch den Blick auf das hundertjährige Bauhaus-Jubiläum 2019. Nicht nur in Weimar, Dessau und Berlin, sondern weltweit wird in diesem Jahr gefeiert, was die avantgardistische Strömung bewirkte. Sie hat nicht nur stilistische Maßstäbe gesetzt, sondern Fragen der Zukunft aufgegriffen. Bis heute sind die Ideen aktuell und Impulse lebendig. Unsere Musikfestspiele zeigen: Sie beeinflussen auch die Musik! Zugleich ergibt sich für Dresden ein weiterer Spannungsbogen, denn die Stadt bewirbt sich in diesem Jahr als Kulturhauptstadt Europas 2025. Dabei geht es um Herausforderungen und Potenziale für das gesellschaftliche Miteinander und das, was Kultur dabei leisten kann. Dresden will exemplarisch Denkprozesse anschieben. Avantgarde ist immer und überall gefragt!

Dirk Hilbert, *Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden*

The latest incarnation of the Dresden Music Festival explores the power of the visionary in the arts, including a focus on the Bauhaus centennial in 2019. Not only in Weimar, Dessau and Berlin, but all over the world, the consequences of this avant-garde movement are celebrated. Not only did it set stylistic standards, but it also addressed questions of the future. To this day, these ideas are current and topical, and the impulses have remained vivid. Our Music Festival shows that they influence music as well! At the same time, it is a suspenseful time for Dresden, as the city submits its application to be Cultural Capital of Europe in 2025. This is about the challenges and potentials for social cooperation and the contributions culture can make in this context. Dresden would like to be the first to set exemplary thought processes in motion. The avant-garde is in demand, always and everywhere!

Dirk Hilbert, *Mayor of the State Capital City of Dresden*

VISIONEN DRESDEN 2025

Dresden bewirbt sich um den Titel »Europäische Kulturhauptstadt 2025«. Unbestritten gehört die barocke Residenzstadt Augustus des Starken zu den kulturell privilegiertesten Metropolen der Welt. Um 1900 zählte die Stadt zu den Zentren der Moderne. Hier wurde 1909 die bedeutende Künstlervereinigung gegründet. Hellerau gilt als eine Wiege des deutschen Ausdruckstanzes. Bis in die Gegenwart ist Dresden Heimat bedeutender Künstler. Doch traditionelle Kultur allein wird nicht ausreichen, um den Titel zu gewinnen. Wie viel Zukunft verträgt die Stadt? Wie viel Europa enthält ihre Kultur? Welche Rolle wird die zeitgenössische Kultur spielen? Der von der Landeshauptstadt angestoßene Prozess der Bewerbung hat das Ziel, diesen Fragen nachzugehen. Einerseits wird es darum gehen, die bestehende Kulturlandschaft auf ihre Zukunftsfähigkeit zu testen. Andererseits wird die städtische Gesellschaft aufgerufen sein, das Programm für eine offene, experimentierfreudige, inklusive Stadtkultur mitzugestalten. Die »Europäische Kulturhauptstadt 2025« ist an sich kein Projekt, sondern ein Prozess. Ein Prozess der Selbstvergewisserung kultureller Identität, der Entwicklung eines attraktiven kulturellen Programms und der Beteiligung von Menschen aus Dresden und aus Europa.

Michael Schindhelm, *Kurator für Dresdens Kulturhauptstadtbewerbung*

VISIONS DRESDEN 2025

Dresden is applying for the title of »European Capital of Culture 2025«. The baroque residence of Augustus II the Strong is undoubtedly among the culturally most privileged metropolises of the world. Around 1900 the city was one of the centers of modernism. Here an important association of artists, the »Künstlervereinigung«, was founded in 1909. Hellerau is one of the cradles of German Modern Dance. To this day, Dresden is home to prominent artists. However, traditional culture alone will not suffice to win the title. How much future can the city bear? How much Europe does its culture include? Which role will contemporary culture play? The application process initiated by the State Government Capital aims to answer these questions. On the one hand, the goal will be to test the existing cultural landscape for its future viability. On the other hand, the city society will be called to join in designing the program for an open, experimental, inclusive city culture. The »European Capital of Culture 2025« is not really a project, but a process. A process of self-reassurance of cultural identity, the development of an attractive cultural program and the inclusion of people from Dresden and from all over Europe.

Michael Schindhelm, *Curator for the European Capital of Culture Campaign 2025*





4

LIEBE MUSIKFREUNDE,

auf den kommenden Seiten möchten wir Ihnen die Saison 2019 der Dresdner Musikfestspiele unter dem Motto »VISIONEN« vorstellen. Visionen sind eine wichtige Ressource in der Evolution der Menschheit und ein Kernbaustein künstlerischer Inspiration. Ich möchte mit diesem Thema an die Gründung des Bauhauses vor 100 Jahren erinnern. Was für eine bahnbrechende ästhetische Neuausrichtung, die weit über die Grenzen der Architektur die Definition von Kultur, Geschmack, Lebensqualität und Nachhaltigkeit erneuert hat!

Unser Programm spannt einen Bogen von den visionären Vordenkern früherer Jahrhunderte zu Werken und Konzepten, die durch die Bauhaus-Bewegung inspiriert wurden – als Reverenz an die großen Gründer der Kultur der Moderne. Aber viel wichtiger ist es, aus der Geschichte zu lernen und unsere Zeit genau zu betrachten. Eine neue Bauhaus-Bewegung würde uns gut bekommen, eine zentrale Rolle der Kultur in

DEAR CONCERT LOVERS,

On the following pages, we would like to introduce the 2019 season of the Dresden Music Festival to you. Its motto is »VISIONS«. Visions are an important resource in the evolution of humanity and a fundamental element of artistic inspiration. With this theme, I would also like to commemorate the founding of the Bauhaus 100 years ago. What a ground-breaking aesthetic reorientation, renewing the definition of culture, taste, quality of life and sustainability, far beyond the confines of architecture!

Our program covers a wide span, ranging from visionary precursors of past centuries to works and concepts inspired by the Bauhaus movement – in reverence to the great founders of the culture of modernism. It is, however, far more important to learn from history and observe our own times attentively. We could use a new Bauhaus movement: a central role of culture in our democratic society could give our life as a community more meaning and quality, could strengthen commonalities and

unserer demokratischen Gesellschaft könnte unserem Zusammenleben mehr Sinn und Lebensqualität geben, Gemeinsamkeiten stärken und Konflikte verhindern. Die Bauhausgründer träumten von einer gerechteren Welt, in der jeder Mensch Zugang zu Kunst, Ästhetik und Kultur hat. 100 Jahre später ist es Zeit, diese Vision zu erneuern und zu erfüllen.

Ich lade Sie ein, auf den folgenden Seiten Konzerte und Konzertformate zu entdecken, die für jeden Geschmack interessante Angebote bereithalten, Programme, die dem Motto »VISIONEN« auf verschiedenartige Weise gerecht werden und vielleicht auch zum Nachdenken über eigene, ganz persönliche Visionen anregen. Gleichzeitig möchte ich mich bei allen öffentlichen und privaten Sponsoren bedanken, die uns seit Jahren in unserem Anliegen unterstützen.

Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen beim Festival 2019.

Ihr Jan Vogler, *Intendant*

prevent conflicts. The Bauhaus founders dreamed of a world that would be more just, in which everyone would have access to the arts, to aesthetics and culture. 100 years later, it is time to renew this vision and bring it to fruition.

I invite you to browse the following pages, discovering concerts and concert formats with interesting offers for every taste; programs that incorporate the motto »VISIONS« in many different ways, and might even inspire you to consider your own, personal visions. At the same time, I wish to thank all the public and private sponsors who have supported our efforts for many years.

I look forward to our encounters at the 2019 Festival.

Yours,
Jan Vogler, *Intendant*

PARTNER & SPONSOREN

DIE DRESDNER MUSIKFESTSPIELE DANKEN HERZLICH FÜR DIE FREUNDLICHE UND GROßZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG.

Festspiele der
Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
DIE STADT

SACHSEN



Die Dresdner Musikfestspiele sind eine Einrichtung der Landeshauptstadt Dresden und werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

PREMIUMPARTNER

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

 Sparkasse

Glashütte
ORIGINAL

Deutsche Uhrmacherkunst seit 1845.

KLASSIKPARTNER



PROJEKTPARTNER

SACHSEN. LAND VON WELT.



7

KOOPERATIONSPARTNER



KULTUR- UND MEDIENPARTNER





GLASHÜTTE ORIGINAL
MUSIKFESTSPIELPREIS

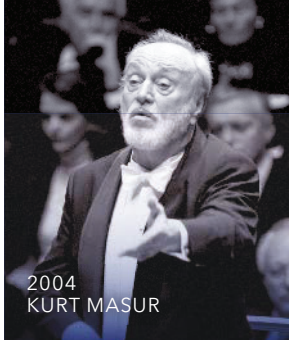
GLASHÜTTE ORIGINAL
MUSICFESTIVALAWARD

Glashütte
ORIGINAL

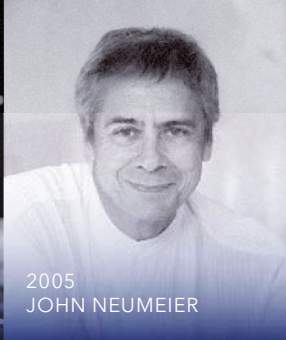
8

Im Jahre 2004 ins Leben gerufen, gehört der mit 25.000 € dotierte Glashütte Original MusikFestspielPreis seither zum festen Bestandteil der Dresdner Musikfestspiele. Ausgezeichnet werden herausragende Persönlichkeiten der Musikwelt, die sich um die Vermittlung klassischer Musik besonders verdient gemacht haben. Zu den Preisträgern zählen u. a. Christa Ludwig, die Berliner Philharmoniker und Sir Simon Rattle, Hélène Grimaud, Andris Nelsons und Steven Isserlis. 2018 erhielt den Preis Joyce DiDonato. Sie gehört zu den großen Mezzosopranistinnen unserer Zeit und vermittelt in ihren Programmen gern übergreifende Botschaften für Frieden und Humanismus. Jenseits der Bühne engagiert sie sich zudem seit Jahren für soziale Projekte. Die Gestalt des Preises, der jedes Jahr in der Uhrmacherschule »Alfred Helwig« der Manufaktur gefertigt wird, verbindet traditionelles Handwerk mit modernen Materialien. Das fliegend gelagerte Tourbillon symbolisiert die Virtuosität der Uhrmacher und gilt als Zeichen höchster Uhrmacherkunst.

Launched in 2004, the Glashütte Original MusicFestivalAward bearing a prize money of 25,000 €, has since become a fixed part of the Dresden Music Festival. It honours outstanding personalities of the music world with special achievements in the field of classical music education. Previous winners include Christa Ludwig, the Berlin Philharmonic and Sir Simon Rattle, Hélène Grimaud, Andris Nelsons, and Steven Isserlis. In 2018, Joyce DiDonato received the award. Through her programs, the internationally celebrated mezzo-soprano likes to convey comprehensive messages of peace and humanism. Off stage, she has been a champion of social projects for many years. As every year, the design and construction of the Glashütte Original MusicFestivalAward is entrusted to Glashütte Original's Watchmaking School »Alfred Helwig« and combines traditional watchmaking craft with modern materials. The Flying Tourbillon with its filigree screw balance symbolises the watchmakers' virtuosity and is considered a sign of the highest art of watchmaking.



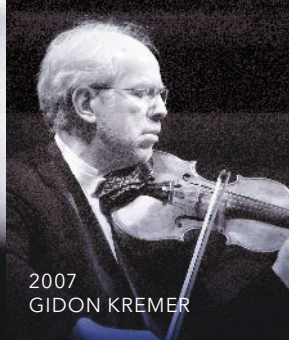
2004
KURT MASUR



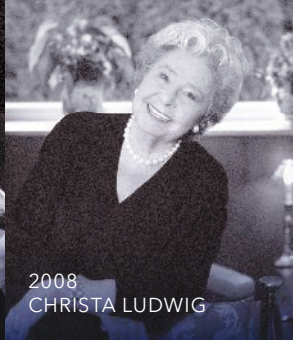
2005
JOHN NEUMEIER



2006
JOACHIM HERZ



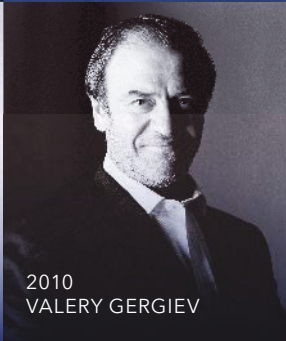
2007
GIDON KREMER



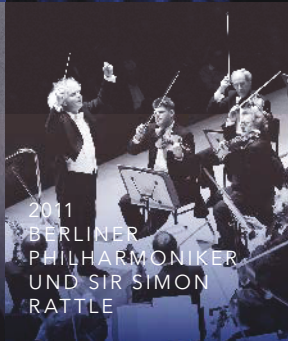
2008
CHRISTA LUDWIG



2009
GUSTAVO DUDAMEL



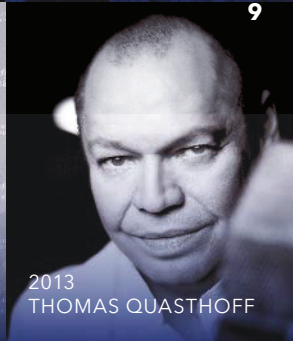
2010
VALERY GERGIEV



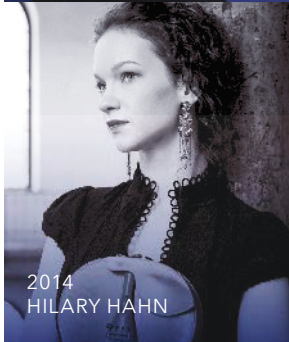
2011
BERLINER
PHILHARMONIKER
UND SIR SIMON
RATTLE



2012
HÉLENE GRIMAUD



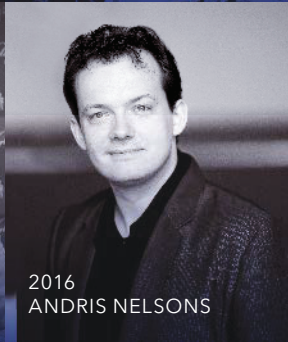
2013
THOMAS QUASTHOFF



2014
HILARY HAHN



2015
MARIZA



2016
ANDRIS NELSONS



2017
STEVEN ISSERLIS



2018
JOYCE DIDONATO

»Da es nichts gibt, was wertvoller ist, als
Freunde zu haben, sollte man keine Gelegenheit
auslassen, Freundschaften zu schließen.«

Francesco Guicciaroni



GESELLSCHAFT
FREUNDE DER DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE E. V.

IHRE MITGLIEDSCHAFT UNTERSTÜTZT:

- Projekte zur Vermittlung von klassischer Musik
- Veranstaltungen, die die Identifikation mit den Festspielen und der Musikstadt Dresden fördern, wie in diesem Jahr z. B. »Bohème 2020« und das Werkstattkonzert mit dem Dresdner Festspielorchester
- die Förderung des künstlerischen Nachwuchses

IHRE PRIVILEGIEN:

- vorgezogene Zustellung des neuen Programms
- Möglichkeit des Kartenerwerbs vor dem offiziellen Verkaufsstart
- Sonderangebote für ausgewählte Konzerte
- Einladungen zur exklusiven Programmvorstellung, zu Proben und Gesprächen mit Künstlern und dem Intendanten
- Zusendung aktueller Veröffentlichungen

Unsere Jungen Freunde dürfen sich auf ein besonderes Veranstaltungsprogramm und spezielle Angebote freuen.

UNSERE MITGLIEDSBEITRÄGE:

Freunde (Jahresbeitrag 80 €)

Partnermitgliedschaft (Jahresbeitrag 40 €)

Fördernde Mitglieder (Jahresbeitrag ab 500 €)

Junge Freunde (Jahresbeitrag 20 €)

FREUNDE WERDEN!

Die Gesellschaft »Freunde der Dresdner Musikfestspiele e. V.« sieht mit Stolz auf das außergewöhnliche und facettenreiche Programm der Dresdner Musikfestspiele: Kreative Konzeptionen und eine breite Vernetzung mit anderen renommierten kulturellen Institutionen machen die Festspiele zum Höhepunkt in der reichen Dresdner Konzertsaison. Die Gesellschaft unterstützt die Musikfestspiele in ihrer Bedeutung für die weltoffene Musikstadt Dresden und stärkt das Fundament, auf dem jede kulturelle Einrichtung ruht.

Werden Sie Freund und unterstützen Sie uns dabei, die Botschaft von der Kraft der Begegnung durch Musik zu verbreiten!

Weitere Informationen unter
www.musikfestspiele.com/freundeskreis

Kontakt: Christiane Heyn, Leiterin der Geschäftsstelle
Tel.: +49 (0)351 - 478 56 11
E-Mail: freunde@musikfestspiele.com



PROGRAMM



Als Walter Gropius 1919 das Staatliche Bauhaus ins Leben rief, sollte er nicht nur eine der wichtigsten Kunstschulen des 20. Jahrhunderts gründen, sondern gleichzeitig auch der Avantgarde und Klassischen Moderne die Türen aufstoßen. »Das Endziel aller bildnerischen Tätigkeit ist der Bau. (...) Architekten, Bildhauer, Maler, wir alle müssen zum Handwerk zurück«, formulierte er die bahnbrechenden Ziele. Die »neue Einheit« von Architektur, Design, Malerei und Kunstgewerbe wurden zum Mittel der Auflösung bestehender Grenzen und kreativer Enge. Dem Ruf an die Schule folgten bald so berühmte Zeitgenossen wie Oskar Schlemmer, Lyonel Feininger, Paul Klee und Wassily Kandinsky. Das Schaffen der Bauhaus-Bewegung war durchdrungen vom freien Geist und dem Streben nach einer Modernisierung der Kunst und der gesellschaftlichen Realitäten. Neben der Architektur



und Malerei übertrug sich der revolutionäre Funke alsbald auch auf Tanz, Theater und Fotografie. Die Künstler, Architekten und Gestalter des Bauhaus waren Streiter einer Überzeugung, die zu neuen Lebenswelten führte. Noch immer wird gerungen um gültige Aus-

sagen und Entwicklungen in Kunst und Gesellschaft. Doch die Revolution von gestern kann auch die Revolution von morgen sein. Das Bauhaus hat uns gezeigt, dass es sich lohnt, sich nicht mit dem Bestehenden zufrieden zu geben, sondern seinen Visionen zu folgen ...

← Meisterhäuser Dessau, Wohnzimmer Moholy-Nagy, 1925/26
Foto: Lucia Moholy 1927/28
Bauhaus-Archiv Berlin
© VG Bild-Kunst



- ← Bauhausgebäude Dessau, 1925/26,
Werkstattflügel von Westen
Foto: Lucia Moholy 1927
Bauhaus-Archiv Berlin, © VG Bild-Kunst
- Oskar Schlemmer: Das Triadische Ballett,
Regieheft für den Komponisten Hermann
Scherchen, Ausführung um 1927
Gruppenfoto: Ernst Schneider, 1927
Bauhaus-Archiv Berlin

Das Bauhaus wird 2019 einhundert Jahre alt. Was experimentell und innovativ als Utopie gestartet ist, hat unseren Alltag revolutioniert. Das Bauhaus als Labor für ein besseres Leben war Ideenschule und Experimentierfeld nicht nur für das moderne Design, sondern auch für das Zusammenleben in der Gesellschaft. Visionen, die bis heute nachwirken!



MAI DONNERSTAG **16** ERÖFFNUNGSKONZERT: DRESDNER FESTSPIEL- ORCHESTER – BOLTON – PAPE

Reihe ORIGINALKLANG

Dresdner Festspielorchester,
Ivor Bolton, *Dirigent*,
René Pape, *Bass*

Carl Maria von Weber Ouvertüre zur Oper »Euryanthe«;
Franz Schubert Ausgewählte Lieder (Bearbeitungen für tiefe
Stimme und Orchester); Robert Schumann Sinfonie Nr. 1 B-Dur
op. 38 »Frühlingsinfonie«

19 UHR KONZERTINFÜHRUNG (KONZERTSAAL)
Eröffnungskonzert der Festspiele der Landeshauptstadt Dresden

KONZERTNUMMER **01**
KULTURPALAST **20 UHR**
95/75/55/35/20 € **KARTEN**

Kann ein Auftakt glanzvoller gestaltet werden als vom festival-eigenen Dresdner Festspielorchester? Der Originalklangkörper der Musikfestspiele und sein Chefdirigent Ivor Bolton treffen in diesem festlichen Konzert auf den Dresdner Starsänger René Pape. Der gefeierte Bass wird mit Liedern von Franz Schubert tief ins romantische Seelenleben eintauchen. Voran geht diesen Carl Maria von Webers Ouvertüre zu dessen Oper »Euryanthe«, der zu Lebzeiten des Komponisten kein einfaches Los beschieden war: Die Musik wurde in den höchsten Tönen gepriesen, das Libretto jedoch verspottet. Der frühlingshaften sinfonische Erstling des 31-jährigen Robert Schumann – in nur vier Tagen skizziert und in drei Wochen niedergeschrieben – entstand in einer glücklichen Lebensphase, nach seiner Vermählung mit Clara Wieck und dem produktiven »Liederjahr«.



KONZERTNUMMER **02**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 95/75/55/35/20 € **KARTEN**

MAI
FREITAG **17** CITY OF BIRMINGHAM
 SYMPHONY ORCHESTRA –
 GRAŽINYTĖ-TYLA – WANG

City of Birmingham Symphony Orchestra,
 Mirga Gražinytė-Tyla, *Dirigentin*,
 Yuja Wang, *Klavier*

*György Ligeti »Concert Românesc«; Sergej Prokofjew
 Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 G-Dur op. 55;
 Johannes Brahms Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73*

19 UHR KONZERTEINFÜHRUNG (KONZERTSAAL)

Präsentiert durch Glashütte Original

Glashütte
 ORIGINAL

Geballte Frauenpower erwartet das Publikum im Konzert des City of Birmingham Symphony Orchestra unter der Leitung seiner neuen Chefdirigentin Mirga Gražinytė-Tyla. Die Litauerin übernahm das renommierte englische Orchester mit gerade einmal 29 Jahren – in der Nachfolge von Sir Simon Rattle und Andris Nelsons! An ihrer Seite ist die in den USA lebende junge chinesische Pianistin Yuja Wang zu erleben, die zu den herausragendsten Vertreterinnen ihres Faches zählt. Auf dem Programm stehen neben dem Klavierkonzert Nr. 5 von Prokofjew Brahms' Zweite Sinfonie und das »Concert Românesc« von Ligeti, in dem dieser, inspiriert u. a. durch einen Aufenthalt am Folklore-Institut in Bukarest, Elemente aus der rumänischen Volksmusik verarbeitet.





KONZERTNUMMER **03**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 65/50/40/30/20 € **KARTEN**

MAI 18 WDR SINFONIE- SAMSTAG ORCHESTER - MÄCELARU - VOGLER

»3 Komponisten – 3 Kontinente«

WDR Sinfonieorchester, Cristian Măcelaru, *Dirigent*,
 Jan Vogler, *Violoncello*

*Nico Muhly/Sven Helbig/Zhou Long Konzert für Violoncello
 und Orchester (Uraufführung); Ludwig van Beethoven Sinfonie
 Nr. 3 Es-Dur op. 55 »Eroica«*

»**EXPERIENCE**«: Künstlergespräch und Probenbesuch (10.30 Uhr,
 Kulturpalast). Anmeldung über hinzpeter@musikfestspiele.com

Präsentiert durch die Ostsächsische Sparkasse Dresden



Das WDR Sinfonieorchester reist erstmals mit seinem neuen Chef Cristian Măcelaru nach Dresden, der ab der Saison 2019/20 den Dirigierstab am Pult des traditionsreichen Klangkörpers übernimmt. Spannende Klangvisionen erwarten die Besucher dieses Abends. Als Beethoven seine Dritte Sinfonie aufführte, stieß diese aufgrund ihrer radikalen musikalischen Ideen auf Ablehnung. Heute gilt die »Eroica« als Schlüsselwerk des 19. Jahrhunderts. Im ersten Konzertteil präsentiert Jan Vogler als Solist eine ganz besondere Weltpremiere: Für die drei Sätze dieses wahrlich weltumspannenden Cellokonzertes werden drei Komponisten aus drei Kontinenten – der Amerikaner Nico Muhly, der Deutsche Sven Helbig und der Chinese Zhou Long – die universelle Sprache der Musik in individuelle Töne fassen.





KONZERTNUMMER **04**
KULTURPALAST **20 UHR**
75/60/45/30/20 € **KARTEN**

22

MAI SONNTAG **19** BRAD MEHLDAU TRIO

Brad Mehldau Trio:
Brad Mehldau, *Klavier*,
Larry Grenadier, *Kontrabass*,
Jeff Ballard, *Schlagzeug*

Er gehört zu den Stars der aktuellen Jazzszene: der amerikanische Pianist Brad Mehldau. Der laut der »New York Times« »einflussreichste Jazz-Pianist der letzten 20 Jahre« füllt nicht nur die großen Konzertsäle auf der ganzen Welt, sondern ist auch ein stetig Suchender, der seine Inspiration in der Klassik, im Pop und Rock, aber auch in brasilianischen Klängen findet. Mehldaus Musik berührt und begeistert durch ihren unaufgeregten und ruhigen Sound. Nicht nur solo, auch im Trio mit Larry Grenadier am Bass und Jeff Ballard am Schlagzeug vermag der gefeierte Tastenvisionär sein Publikum zu fesseln. In dieser Formation ist er nun auch im Kulturpalast zu erleben – sensibler Jazz der Weltklasse!

Mit freundlicher Unterstützung durch die Druckerei Thieme Meißen



KONZERTNUMMER **05**
 SEMPEROPER **20 UHR**
 110/95/75/55/35/20/10 € **KARTEN**

MAI 19 STAATSKAPELLE BERLIN SONNTAG & DANIEL BARENBOIM

Staatskapelle Berlin,
 Daniel Barenboim, *Dirigent*

*Johannes Brahms Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90,
 Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98*

19.15 UHR KONZERTEINFÜHRUNG (OPERNKELLER)

Präsentiert durch die Ostsächsische Sparkasse Dresden



Wenn sich ein Orchester einen Dirigenten auf Lebenszeit wählt, wie die Staatskapelle Berlin im Falle Daniel Barenboims, dann ist dies ein Zeichen dafür, wie gut die Chemie zwischen den beiden stimmt. Und so darf auch bei den beiden Brahms-Sinfonien, die Barenboim weltweit bereits mit den berühmtesten Klangkörpern aufgeführt hat, in der Interpretation mit seinem Orchester eine ganz besondere Tiefe erwartet werden. »Das Herz geht einem dabei auf«, befand Dvořák über die Brahms'sche Dritte, die in den Sommerferien 1883 entstanden war. Auch die Vierte war eine »Urlaubskomposition« der Jahre 1884/85, wobei ihre Entstehungsgeschichte möglicherweise bis in die 1870er-Jahre zurückreicht, als Brahms sich mit der Bach-Kantate »Nach dir, Herr, verlanget mich« befasste, die die Keimzelle zum Finale bildet.



KONZERTNUMMER **06**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 75/60/45/30/20 € **KARTEN**

MAI ORCHESTRA
MONTAG 20 DELL'ACCADEMIA
 NAZIONALE DI SANTA CECILIA –
 PAPPANO – BATIASHVILI

Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia,
 Sir Antonio Pappano, *Dirigent*, Lisa Batiashvili, *Violine*

Modest Mussorgski »Eine Nacht auf dem kahlen Berge«;
Béla Bartók Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 Sz 36;
Nikolai Rimski-Korsakow »Scheherazade«. Sinfonische Suite
nach »1001 Nacht« op. 35

19 UHR KONZERTINFÜHRUNG (KULTURPALAST,
 VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)

Hochkarätige musikalische Temperamente vereinen sich beim Gastspiel des Orchesters der Accademia Nazionale di Santa Cecilia mit Sir Antonio Pappano und Lisa Batiashvili. Die für ihre Virtuosität und ihr Einfühlungsvermögen gerühmte georgische Violinistin präsentiert sich mit Bartóks Violinkonzert Nr. 1, das der Komponist »wie in einem narkotischen Traum« für die junge Geigerin Stefi Geyer schrieb – eine Liebe, die jedoch unerwidert blieb. Mit Mussorgskis eindringlicher Sinfonischer Dichtung »Eine Nacht auf dem kahlen Berge« und Rimski-Korsakows farbenreicher Sinfonischer Suite »Scheherazade« kann der italienische Top-Klangkörper dann auch in satten orchestralen Farben schwelgen.





KONZERTNUMMER **07**
FRAUENKIRCHE **20.30 UHR**
75/55/30/15 € **KARTEN**

28

MAI
DIENSTAG **21** ORCHESTRA
DELL'ACCADEMIA
NAZIONALE DI SANTA CECILIA
& SIR ANTONIO PAPPANO

Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia,
Sir Antonio Pappano, *Dirigent*

Gustav Mahler Sinfonie Nr. 6 a-Moll

Das Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia widmet sich als erstes italienisches Orchester ausschließlich dem sinfonischen Repertoire und wird dafür – inzwischen unter seinem musikalischen Direktor Sir Antonio Pappano – auf der ganzen Welt gefeiert. Auch Gustav Mahler stand schon am Pult der spielfreudigen Italiener. Als wunderbare Brücke zu seinem Schaffen erklingt bei diesem zweiten Festspielauftritt des Accademia Orchesters Mahlers monumentale Sechste Sinfonie in a-Moll. Berühmt für ihre Hammerschläge am Ende des Finales, riss sie nicht nur in Besetzung und Form bestehende Klanggrenzen nieder. Ein Paradewerk visionärer Ausdrucksintensität.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Sparkassen-Versicherung Sachsen



KONZERTNUMMER **08**
FRAUENKIRCHE **20 UHR**
65/45/25/15 € **KARTEN**

MAI **22** THE KING'S SINGERS MITTWOCH

29

The King's Singers: Patrick Dunachie, *Countertenor*,
Timothy Wayne-Wright, *Countertenor*, Julian Gregory, *Tenor*,
Christopher Bruerton, *Bariton*, Christopher Gabbitas, *Bariton*,
Jonathan Howard, *Bass*

*Werke von Paul Abraham, Claude Debussy, Duke Ellington,
Percy Grainger, Herbert Howells, Cyrillus Kreek, Orlando di Lasso,
Felix Mendelssohn Bartholdy, Cole Porter, Francis Poulenc,
Arthur Rebner/Armin Robinson, Camille Saint-Saëns, Ludwig
Schmidseder, Richard Strauss, Ralph Vaughan Williams und
Henry Walford Davies,*

1968 gaben sechs Studenten des berühmten King's College ihr erstes Konzert in London – zunächst als ein Projekt unter Freunden, aus dem sich dann jedoch ein Welterfolg entwickeln sollte. Auch wenn von den Gründungsmitgliedern keines mehr mitwirkt, ist die sechsköpfige visionäre Sangestruppe von damals mit ihrer nunmehr gut 50-jährigen Tradition heute schlicht legendär. Daher fiebern auch die Dresdner Fans schon längst einem Wiedersehen entgegen. Und wo könnte sich der unverwechselbare Ensembleklang besser entfalten als in der Frauenkirche? Freuen Sie sich auf ein besonderes Programm an kongenialem Ort!

KONZERTNUMMER **09**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 125/95/75/45/20 € **KARTEN**

MAI **23** **WIENER**
DONNERSTAG **PHILHARMONIKER –**
SOKHIEV – BRONFMAN

Wiener Philharmoniker,
 Tugan Sokhiev, *Dirigent*,
 Yefim Bronfman, *Klavier*

*Sergej Prokofjew Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 g-Moll
 op. 16; Peter Tschaikowsky Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64*

Auf den Klang der Wiener Philharmoniker im Dresdner Kulturpalast darf man gespannt sein! Bei ihrer Premiere im akustisch hochklassigen Konzertsaal der Stadt hat sich das traditionsreiche Spitzenorchester für ein russisches Repertoire entschieden. Mehr als passend für diese russische Nacht mit Werken von Prokofjew und Tschaikowsky steht am Dirigentenpult Tugan Sokhiev, Musikdirektor des Bolschoi-Theaters. Solist ist mit Yefim Bronfman einer der bedeutendsten Klaviervirtuosen unserer Zeit. Der US-Amerikaner usbekischer Herkunft studierte zunächst in Tel Aviv, später an der Juilliard School, der Marlboro Music School und am Curtis Institute bei so berühmten Lehrern wie Rudolf Firkušný, Leon Fleisher und Rudolf Serkin. Heute ist er auf den großen Konzertbühnen der Welt zu Hause.





KONZERTNUMMER **10**

TU DRESDEN (ALTE MENSA UND BARKHAUSEN-BAU)

16 UHR* (10A) / **18 UHR*** (10B) / **20 UHR*** (10C) 20 € **KARTEN**

MAI FREITAG **24** SOUND & SCIENCE: RAUM UND KLANG

Wandelkonzert mit dem David Orlowsky Trio

Prof. Dr. Friederike Wißmann, *Musikwissenschaftlerin*,

Prof. Dr. Ercan Altinsoy, *Akustiker*,

David Orlowsky Trio:

David Orlowsky, *Klarinette*,

Jens-Uwe Popp, *Gitarre*,

Florian Dohrmann, *Kontrabass*

Im Rahmen von »**SOUND & SCIENCE**« –
eine Kooperation mit der TU Dresden

*Treffpunkt: Alte Mensa, Mommsenstraße 13 (Festsaal)

In der fünften Auflage des »Sound & Science«-Kooperationsprogramms zwischen der TU Dresden und den Dresdner Musikfestspielen werden an diesem Abend zwei Welten zusammengeführt: Musik und Architektur. Nicht nur angesichts der vielen Konzertsäle, die zur Zeit allerorten gebaut werden, kommt der Wahrnehmung und Erforschung von Klangräumen eine wichtige Rolle zu. Daran anknüpfend, bietet dieses Konzert den wandelnden Hörern in drei verschiedenen Räumen ganz besondere und unterschiedliche Hörerfahrungen. Darüber hinaus wird auch ein virtueller Klangraum einbezogen sein. Begleitet wird das spannende Experiment von der Musikwissenschaftlerin Prof. Dr. Friederike Wißmann und dem Akustiker Prof. Dr. Ercan Altinsoy, die im Gespräch die verschiedenen Klangsituationen, präsentiert vom David Orlowsky Trio, aus wissenschaftlicher Perspektive kommentieren.



KONZERTNUMMER **11.7**
FRAUENKIRCHE **20 UHR**
55/45/30/20 € **KARTEN**

MAI 24 JORDI SAVALL: FREITAG HOMMAGE AN SYRIEN

33

Reihe **ORIGINALKLANG**
»Orient-Okzident«

Hespèrion XXI,
Jordi Savall, *Fiedel, Rebab und Leitung*,
Waed Bouhassoun, *Gesang und Oud*,
Lior Elmaleh, *Gesang*,
Hamam Khairy, *Gesang, Riq und Sonaja*,
Oumeima El Khalil, *Gesang*,
Moslem Rahal, *Ney*

Der charismatische katalanische Gambist und Dirigent Jordi Savall, von der UNESCO zum »Künstler für den Frieden« ernannt, sucht in seinen Projekten nach gemeinsamen kulturellen Wurzeln, nach Dingen, die die Menschen verbinden und nicht trennen. In seinem neuen Programm präsentiert er zusammen mit dem von ihm gegründeten Ensemble Hespèrion XXI und weiteren musikalischen Freunden Musik aus dem jüdischen, muslimischen und christlichen Mittelmeerraum. Mit dabei in diesem Konzert in der Frauenkirche – selbst ein Symbol für Verständigung und Versöhnung – sind auch Künstler, die aus Krisengebieten fliehen mussten.

»EXPERIENCE«: Gespräch mit Jordi Savall über das Projekt »Orpheus XXI – Music for Life and Dignity« und die Zukunft der Musiker aus den Flüchtlingsunterkünften (18 Uhr, Unterkirche der Frauenkirche)
Anmeldung über hinzpeter@musikfestspiele.com

MAI 25 & SONNTAG 26 »DIE ERDE IST KEINE HEIMAT«

KONZERTNUMMER **12 & 17**
 FESTSPIELHAUS HELLERAU **20 UHR**
 45/30 € **KARTEN**

Josef Bierbichler, *Spiel und Gesang*,
 Anna-Sophie Mahler, *Regie*,
 Duri Bischoff, *Bühnenbild*,
 Stefan Wirth, *Klavier und musikalische Einrichtung*,
 Bendix Dethleffsen, *Klavier*,
 Albrecht Ziepert, *Elektronik und Sounddesign*

Ein musikalisch-szenischer Abend von Anna-Sophie Mahler
Musik: Morton Feldman »Triadic Memories« und
Franz Schubert »Winterreise« (Auszüge)

Eine Produktion der Münchner Kammerspiele in Kooperation
 mit den Wiener Festwochen, HELLERAU – Europäisches Zentrum der
 Künste und den Dresdner Musikfestspielen

1920 schrieb der Bauhaus-Künstler Walter Dexel ein Filmdrehbuch über eine Marsmission, als optimistisch utopischen Aufbruch in neue Welten. Für Anna-Sophie Mahler ist der Mars heute eher verzweifelt gesuchter Zufluchtsort; sie zeigt in einem filigranen Musiktheater den Schauspieler Josef Bierbichler als letzten Bewohner des gescheiterten Projekts Erde, umgeben nur noch von Morton Feldmans »Triadic Memories« und Franz Schuberts »Winterreise«, dem Nachhall einer vergangenen Welt. 2016 wurde Anna-Sophie Mahler mit ihrer Inszenierung von »Mittelreich« nach dem Roman von Josef Bierbichler für die Münchner Kammerspiele zum Theatertreffen nach Berlin eingeladen, mit »Die Erde ist keine Heimat« ist sie jetzt erstmals in Dresden zu Gast.



KONZERTNUMMER **13**
 RESIDENZSCHLOSS (STALLHOF) **20 UHR**
 35/25 € **KARTEN**

MAI SAMSTAG **25** DAVID ORLOWSKY TRIO

»Milestones« – Best of David Orlovsky Trio

David Orlovsky Trio:
 David Orlovsky, *Klarinette*,
 Jens-Uwe Popp, *Gitarre*,
 Florian Dohrmann, *Kontrabass*

Open-Air-Konzert

Der von »Die Zeit« als einer der »außergewöhnlichsten Klarinetten unserer Zeit« betitelte David Orlovsky gründete bereits im Alter von sechzehn Jahren sein vielfach ausgezeichnetes Trio, das wie kaum ein anderes Ensemble die Tradition der Klezmermusik mit richtungsweisenden neuen Klängen zusammengeführt hat. Nach nunmehr zwanzig Jahren trennen sich die musikalischen Wege der drei Künstler, doch nicht, ohne dass diese sich zuvor bei ihrem Publikum mit einer großen Abschiedstournee bedanken. Unter dem Titel »Milestones« spielen die Freunde noch einmal virtuos und bewegend auf mit einem Programm, das Stücke vereint, die ihnen und ihren Zuhörern besonders am Herzen liegen – bei den Musikfestspielen im Stallhof, dem einstigen Schauplatz von ritterlichen Turnieren und Wettkämpfen.





KONZERTNUMMER **14**
 REITHALLE **21 UHR**
 30 € **KARTEN** (FREIE PLATZWahl)

MAI 25 CLASSICAL BEATS: SAMSTAG JOHANNES MOTSCHMANN TRIO

»Lifestream«

Johannes Motschmann Trio:
 Johannes Motschmann, *Electronics*,
 David Christopher Panzl, *Perkussion*,
 Boris Bolles, *Synthesizer*

»Die Neo-Avantgarde hebt ab ...«, schrieb 2016 der »Musikexpress« über das ungewöhnliche Trio, das damals seine Mission begann: elektronische Musik mit Originalinstrumenten so auf die Bühne zu bringen, dass alle Sounds live generiert werden. Mit einem Arsenal an analogen Synthesizern, E-Pianos und einem komplexen Multipercussion-Setup treten Johannes Motschmann, David Christopher Panzl und Boris Bolles seither in Clubs wie klassischen Konzertsälen gleichermaßen auf. Eine Art »Retro-Sound« entsteht dadurch, dass fast alle Instrumente aus den 1970er- und 1980er-Jahren stammen. Und was gewöhnlich maschinengesteuert ist, liegt hier in den Händen der drei klassisch ausgebildeten Musiker, die mit hoher Präzision Motschmanns Kompositionen so sinfonisch klingen lassen, als würde man einem ganzen Orchester lauschen.

22.30 UHR DJ-SET MIT FEDERICO ALBANESE **14A**
 (FREIER EINTRITT)



KONZERTNUMMER **15**
 KULTURPALAST **11 UHR**
 125/110/90/70/45/20 € **KARTEN**

MAI SONNTAG **26** ANNE-SOPHIE MUTTER & KAMMERORCHESTER WIEN-BERLIN

Anne-Sophie Mutter, *Violine*,
 Kammerorchester Wien-Berlin

*Wolfgang Amadeus Mozart Konzert für Violine und Orchester
 Nr. 2 D-Dur KV 211, Konzert für Violine und Orchester Nr. 3
 G-Dur KV 216, Sinfonie Nr. 1 Es-Dur KV 16, Konzert für Violine
 und Orchester Nr. 5 A-Dur KV 219 »Türkisches Konzert«*

Als Kapellmeister der Salzburger Hofkapelle schrieb Mozart – der übrigens auch ein versierter Violinist war – in nur zwei Jahren bis 1775 fünf Violinkonzerte. In der Interpretation der großen Geigenvirtuosin Anne-Sophie Mutter darf sich das Publikum auf das lichte Zweite Konzert in D-Dur, das kontrastreiche Dritte in G-Dur und das beliebte Fünfte in A-Dur mit seinem feurigen »Alla turca« im Finale freuen. Hochkarätiger musikalischer Partner ist das Kammerorchester Wien-Berlin, ein Ensemble aus Musikern der Wiener und Berliner Philharmoniker. Diese einzigartige Klang-symbiose wird auch in der Sinfonie KV 16, dem ersten Versuch, den der neunjährige Mozart mit dieser Gattung unternahm, bestens zum Tragen kommen.

10 UHR KONZERTEIFÜHRUNG (KONZERTSAAL)





KONZERTNUMMER **16**
ANNENKIRCHE **17 UHR**
29/22/15 € **KARTEN***

42

MAI SONNTAG **26** DRESDNER KAMMERCHOR

»Himmelswelten«

Dresdner Kammerchor,
Hans-Christoph Rademann, *Dirigent*

*Gustav Mahler »Ich bin der Welt abhanden gekommen«
(in der Bearbeitung für 16-stimmigen Chor von Clytus
Gottwald); Johannes Brahms »Warum ist das Licht gegeben
dem Mühseligen?«. Motette für gemischten Chor a cappella
op. 74/1; Max Reger »Acht geistliche Gesänge« op. 138;
John Cage »Four²«; Frank Martin Messe für Doppelchor a cappella*

In Kooperation mit dem Dresdner Kammerchor

Eine breite und vielschichtige Brücke zum diesjährigen Festspielmotto schlägt das Programm des Dresdner Kammerchors, das Werke von der Spätromantik bis in die Moderne vereint. Mahlers Komposition »Ich bin der Welt abhanden gekommen« kann als ein stilles Gebet gelten, in dem es darum geht, etwas für sich selbst zu schaffen, fern vom »Weltgetümmel«. Brahms persönlich bezeichnete sein Opus 74/1 als »kleine Abhandlung über das große ›Warum‹«. Während Regers »Acht geistliche Gesänge« in ihrem schlichten, meist akkordisch-homofonen Satz an die Choräle Bachs erinnern, verarbeitet John Cages spätes, zu seinem 1988 begonnenen Zyklus der Zahlenstücke zählendes Werk »Four²« die Laute im Namen des US-Bundesstaates Oregon. Frank Martins Messe schließlich zählt zu den beliebtesten und wohl auch klangschönsten geistlichen A-cappella-Chorwerken des 20. Jahrhunderts überhaupt.



KONZERTNUMMER **18**
 FRAUENKIRCHE **20 UHR**
 95/75/55/30/15 € **KARTEN**

MAI 27 CAMERATA SALZBURG – MONTAG 27 MANZE – BELL

Camerata Salzburg,
 Andrew Manze, *Dirigent*,
 Joshua Bell, *Violine*

*Jean Sibelius »Rakastava« (»Der Liebende«) op. 14.
 Suite für Streichorchester, Pauken und Triangel;
 Antonín Dvořák Konzert für Violine und Orchester a-Moll
 op. 53; Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 36*

19 UHR KONZERTEIFÜHRUNG (KIRCHENSCHIFF)

Präsentiert durch Glashütte Original

Glashütte
 ORIGINAL

Dvořáks Violinkonzert steht ein wenig im Schatten des deutlich später entstandenen Cellokonzerts. Völlig zu Unrecht – wovon sich auch das Publikum in der Frauenkirche überzeugen kann, umso mehr wenn das hoch virtuose und gleichzeitig ausgesprochen gesangliche Werk von Joshua Bell, einem der größten Geiger unserer Zeit, interpretiert wird. Zudem gestaltet den Abend, an dem außerdem Beethovens Zweite Sinfonie und Sibelius' Streichersuite »Rakastava« – eine Rarität im besten Sinne – auf dem Programm stehen, mit der Camerata Salzburg ein Ensemble, das für seinen transparenten Klang gefeiert wird. Geleitet wird sie von Andrew Manze, einem ausgewiesenen Spezialisten für Musikforschung und einem der anregendsten Dirigenten seiner Generation.





KONZERTNUMMER 19♫
 KULTURPALAST 20 UHR
 50/30/20 € KARTEN

MAI 27 LUDWIG ORCHESTRA – MONTAG 27 CAPPELLA AMSTERDAM – HANNIGAN

LUDWIG Orchestra, Cappella Amsterdam,
 Barbara Hannigan, *Dirigentin*, Sofie Asplund, *Sopran (Anne Trulove)*, Marta Świdarska, *Mezzosopran (Baba the Turk)*, Gyula Rab, *Tenor (Tom Rakewell)*, James Way, *Tenor (Sellem)*, Douglas Williams, *Bariton (Nick Shadow)*, Erik Rosenius, *Bass (Trulove)*

Igor Strawinsky »The Rake's Progress«. Oper in drei Akten (konzertante Aufführung in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln)

»EXPERIENCE«: Sarah Willis im Gespräch mit Barbara Hannigan (18.30 Uhr, Kulturpalast, Veranstaltungsraum der Zentralbibliothek, 1. OG).
 Anmeldung über hinzpeter@musikfestspiele.com

In Kooperation mit Barbara Hannigans Equilibrium Young Artists Initiative
 Mit freundlicher Unterstützung durch die Stiftung Kunst und Musik für Dresden

Barbara Hannigan ist eine der faszinierendsten Musikerpersönlichkeiten unserer Zeit. Nicht nur als Sopranistin, sondern auch als Dirigentin steht sie für wegweisende künstlerische Projekte. Eine solche visionäre Initiative ist das 2017 gegründete Mentoring-Programm »Equilibrium«, das jungen Sängern am Anfang ihrer Karriere ein professionelles Podium bietet. Die erste hieraus erwachsene Produktion widmet sich Strawinskys prallem Sittengemälde »The Rake's Progress« – der Geschichte um den Lebemann Tom Rakewell, dessen ausschweifender Lebensstil im Verderben endet. Hannigan, die in ihrer ersten Bühnenrolle die Anne Trulove selbst sang, wird im Kulturpalast das LUDWIG Orchestra, die Cappella Amsterdam und die ausgewählten jungen Gesangstalenten in dieser besonderen konzertanten Operndarbietung leiten.



KONZERTNUMMER **20**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 75/60/45/30/20 € **KARTEN**

MAI
DIENSTAG **28** ORPHEUS CHAMBER
 ORCHESTRA &
 JAN LISIECKI

Orpheus Chamber Orchestra,
 Jan Lisiecki, *Klavier*

Jessie Montgomery »Records from a Vanishing City«;
Felix Mendelssohn Bartholdy Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 1 g-Moll op. 25, Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90 »Italienische«

Das in New York ansässige Orpheus Chamber Orchestra gehört zu den besten Kammerorchestern der Welt. Der ohne Dirigent musizierende Klangkörper vereint die Intimität eines Kammerensembles mit dem Klangreichtum eines Sinfonieorchesters. Montgomerys »Records from a Vanishing City« wurden eigens für die Musiker geschrieben. Im Zentrum des Abends steht der Romantiker Felix Mendelssohn Bartholdy, dessen »musikalisches Tagebuch« seiner Italienreise – die Vierte Sinfonie – südländische Lebenslust atmet und zu den meistgespielten Werken im Konzertsaal gehört. Auch das zu seinen Lebzeiten höchst populäre, aber heute eher selten zu hörende Klavierkonzert Nr. 1 wurde in Italien, in Rom, skizziert und dürfte in der Interpretation von Jan Lisiecki, seit Beginn seiner Karriere ein gefeierter Festspielgast, keine Wünsche offen lassen.

19 UHR KONZERTEIFÜHRUNG (KONZERTSAAL)





KONZERTNUMMER **21**
STAATSOPERETTE **20 UHR**
65/50/40/30/20 € **KARTEN**

50

MAI
DIENSTAG **28** **MERET BECKER &**
THE TINY TEETH:
»LE GRAND ORDINAIRE«

Meret Becker, *Gesang, Säge und Homophone*,
Ben Jeger, *Glasharfe, Klavier und Akkordeon*,
Buddy Sacher, *Gitarre, Banjo und Mandoline*,
Peter Wilmanns, *Saxofon, Klarinette und Bassklarinetten*,
Uwe Langer, *Trompete, Tuba, Posaune und Euphonium*,
Dirk-Peter Kölsch, *Schlagzeug*

Meret Becker ist Schauspielerin, Komponistin, Sängerin, Performing Artist, Produzentin. Ein Multitalent. Sie hat diverse Musikalben herausgebracht, gab viele Konzerte und wirkte in zahllosen, vielfach preisgekrönten Film- und Fernsehproduktionen mit, wie etwa als Hauptkommissarin Nina Rubin im Berliner »Tatort«. In der Staatsoperette werden sie und ihre Band The Tiny Teeth mit einer Collage aus musikalischen Bildern und surrealen Liedern zu erleben sein. Wiederkehrendes Thema ist ein Zirkus, »Le Grand Ordinaire«, das sich wie eine vage Erinnerung seinen Weg bahnt – eine Art Kopfkonzert mit Geschichten von Artisten und Menschen, die davon träumen, Artisten zu sein. Instrumentiert wird das fulminante Spektakel mit Spieluhr, Kinderklavier, Glasharfe und Singender Säge, Bläsersatz, Banjo, Akkordeon, Gitarre und Schlagwerk.



KONZERTNUMMER **22**
PALAIS IM GROßEN GARTEN **20 UHR**
55/45/20 € **KARTEN**

MAI DIENSTAG **28** HAGEN QUARTETT

Hagen Quartett:
Lukas Hagen, *Violine*,
Rainer Schmidt, *Violine*,
Veronika Hagen, *Viola*,
Clemens Hagen, *Violoncello*

Franz Schubert Streichquartett Nr. 12 c-Moll D 703 »Quartettsatz«;
Dmitri Schostakowitsch Streichquartett Nr. 13 b-Moll op. 138;
Ludwig van Beethoven Streichquartett Nr. 14 cis-Moll op. 131

Das Hagen Quartett gehört seit mehr als drei Jahrzehnten zu den führenden Ensembles seiner Art. Bis heute musizieren die drei Gründungsmitglieder und Geschwister Lukas, Veronika und Clemens Hagen und seit 1987 Rainer Schmidt auf allen internationalen Konzertpodien und geben ihr Wissen auch als Mentoren und Lehrer an die junge Musikergeneration weiter. Die »vier Weltklassestreicher aus Salzburg« (»Hamburger Abendblatt«) bringen für ihr Konzert drei Streichquartette aus drei Epochen in das Palais im Großen Garten: Schuberts unvollendetes Streichquartett Nr. 12, Schostakowitschs spätes, von Todesahnung und Trauer angereichertes 13. Streichquartett und schließlich Beethovens reifer Phase zugehöriges Quartett Nr. 14, das in Form und Gestalt – besteht es doch aus sieben Sätzen! – die bestehenden Gattungsgrenzen sprengte.

KONZERTNUMMER 23

SCHLOSS WACKERBARTH (ABFÜLLHALLE), RADEBEUL 20 UHR

35 € **KARTEN** (FREIE PLATZWahl)

MAI 29 FATMA SAID & MATTHIAS VEIT

MITTWOCH

Fatma Said, *Sopran*,
Matthias Veit, *Klavier*

Werke von Johannes Brahms, Sherif Mohie El Din, Robert Schumann, Richard Strauss und Kurt Weill

Mit freundlicher Unterstützung durch das
Sächsische Staatsweingut Schloss Wackerbarth
In Kooperation mit der Reihe »Lied in Dresden«

Auch in dieser Festivalsaison wird Schloss Wackerbarth an der Sächsischen Weinstraße einmal mehr seinem Ruf als stimmungsvoller Spielort aufstrebender junger Talente gerecht. Mit der ägyptischen Sopranistin Fatma Said wird erstmals eine Sängerin das dortige Podium betreten. Die junge Künstlerin hat bereits Großes vorzuweisen: Sie ist nicht nur »BBC Radio 3 New Generation Artist« und wurde unlängst bei ARTE von Rolando Villazón in der Reihe »Stars von Morgen« vorgestellt, sondern feierte 2016 als Pamina in Mozarts »Die Zauberflöte« an der Mailänder Scala ihr sensationelles Debüt. Mit einem vielseitigen Liedprogramm stellt sich Fatma Said bei den Musikfestspielen vor und wird mit Werken von Brahms, Mohie El Din, Schumann, Strauss und Weill eine klangreiche Kostprobe ihres Könnens geben.

Schloss Wackerbarth bietet vor dem Konzert ein vom Festspielmotto inspiriertes 3-Gänge-Menü zum Preis von 39 € an, inkl. 0,2l Schloss Wackerbarth-Qualitätswein und 0,25l Mineralwasser. Buchung unter www.musikfestspiele.com oder im Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele; weitere Informationen unter Tel. +49 (0)351 – 895 50.





KONZERTNUMMER **24**
PALAIS IM GROßEN GARTEN **11 UHR**
25 € **KARTEN** (FREIE PLATZWahl)

54

MAI DONNERSTAG **30** WERKSTATTKONZERT

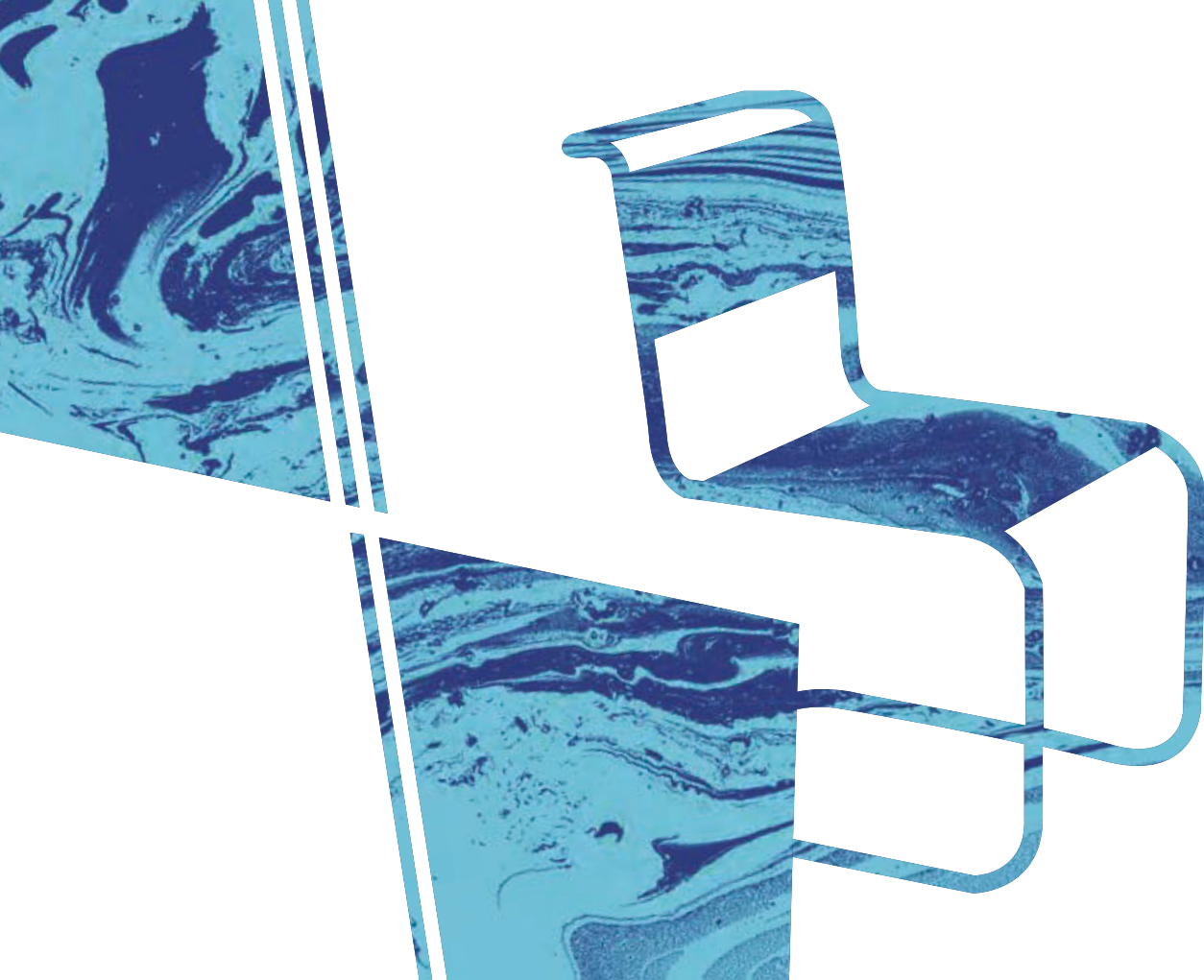
Reihe **ORIGINALKLANG**

Dresdner Festspielorchester,
Stéphane Denève, *Dirigent*,
Jan Vogler, *Violoncello und Moderation*

Ausschnitte aus dem Konzertprogramm des Abends

Mit freundlicher Unterstützung durch die
Gesellschaft »Freunde der Dresdner Musikfestspiele e. V.«

Das Dresdner Festspielorchester hat seine musikalische Heimat in der Epoche der Romantik verortet, eine Liebe, die sich in verschiedenen Konzerten und nicht zuletzt in seiner CD-Einspielung widerspiegelt. Erstmals richten die Musiker in dieser Festspielsaison nun ihren Blick nach Frankreich und widmen ein Konzert den Klängen der großen französischen Romantiker Hector Berlioz und Camille Saint-Saëns. Wie Berlioz' brodelnde und dramatische »Symphonie fantastique« wird auch Saint-Saëns' Erstes Cellokonzert auf historischen Instrumenten erklingen. Und wie man sich dem französischen Originalklang nähert, erforschen die Musiker im Werkstattkonzert und stimmen so auch bestens auf das Konzert am Abend ein.



KONZERTNUMMER **25**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 75/60/45/30/20 € **KARTEN**

MAI 30 DRESDNER DONNERSTAG FESTSPIELORCHESTER – DENÈVE – VOGLER

Reihe ORIGINALKLANG

Dresdner Festspielorchester,
 Stéphane Denève, *Dirigent*,
 Jan Vogler, *Violoncello*

Hector Berlioz Overture zur Oper »Les Francs-juges« op. 3;
Camille Saint-Saëns Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1
a-Moll op. 33; Hector Berlioz »Symphonie fantastique« op. 14

19 UHR KONZERTEIFÜHRUNG (KONZERTSAAL)

2019 ist das Dresdner Festspielorchester wieder einmal mit einem Gastdirigenten zu erleben. Stéphane Denève ist ausgewiesener Spezialist für französische Musik auf Originalinstrumenten. Geradezu prädestiniert sind er und das ebenfalls auf historische Aufführungspraxis spezialisierte Orchester daher für das im Kulturpalast ausersehene Programm. Besonders spannend dürfte neben Saint-Saëns' Erstem Cellokonzert, das Hans von Bülow als »voller Technik und Eleganz, bon sens und Originalität, Logik und Anmut« charakterisierte, die Annäherung an das historische Klangbild der berühmten »Symphonie fantastique« werden, mit der Berlioz eine neue Art Programmmusik schuf und mit bis dato unerhörten musikalischen Mitteln Effekte aus der Oper in das Genre der Konzertmusik übertrug.



KONZERTNUMMER **26**
KULTURPALAST **20 UHR**
75/60/45/30/20 € **KARTEN**

MAI
FREITAG **31** **CHILLY GONZALES**

Chilly Gonzales, *Klavier*,
Stella Le Page, *Violoncello*,
Joe Flory, *Schlagzeug*

Die Genre-Schublade kann man bei diesem Künstler getrost geschlossen lassen. Der Kanadier Chilly Gonzales entzieht sich gekonnt allen Versuchen einer stilistischen Einordnung: »Warum muss man sich entscheiden, ob man Entertainer oder Künstler sein will, ich bin beides«, sagt der Pianist von sich selbst. Inspiration zieht Gonzales aus Jazz, Klassik, Pop, Rap und Elektronik, doch letzten Endes ist seine Musik von der ihm eigenen Exzentrik und Schaffenskraft geprägt. Der Weltrekordträger für das längste Konzert (27 Stunden!) genießt Kultstatus und hat mit den Alben »Solo Piano« oder »Chamber« Welterfolge vorgelegt – in Pyjama und Bademantel. Eben typisch Chilly Gonzales!

Mit freundlicher Unterstützung durch die Sparkassen-Versicherung Sachsen





60

JUNI 01 SAMSTAG KLANGATELIER MIT AUDITIVVOKAL DRESDEN

AuditivVokal Dresden, Olaf Katzer, *Dirigent*,
Ortrud Kegel, *Musikvermittlung*,
Schülerinnen und Schüler Dresdner Schulen,

Für Kinder ab 8 Jahren

»EXPERIENCE«: Kostenlose Führung »Warum waren Quadrate in der Kunst modern?« durch die Ausstellung »Zukunftsräume. Kandinsky, Mondrian, Lissitzky in Dresden 1919 - 1932« gegen Vorlage der Konzerttickets (18 Uhr, Treffpunkt an der Abendkasse der Dresdner Musikfestspiele, Eingang über Georg-Treu-Platz, geeignet für Familien)
In Kooperation mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

Mit freundlicher Unterstützung durch die
Gesellschaft »Freunde der Dresdner Musikfestspiele e. V.«

KONZERTNUMMER 27
ALBERTINUM (LICHTHOF) 19 UHR
10/6 (KINDER) € **KARTEN** (FREIE PLATZWAHL)

Gibt es Gemeinsamkeiten zwischen Tönen, Farben und Formen? Zahlreiche, wenn es nach der Harmonisierungslehre von Gertrud Grunow geht, die Anfang des 20. Jahrhunderts eine eigene Musikpädagogik entwickelt hatte und am Bauhaus die gleichberechtigte, harmonische Nutzung aller Sinne lehrte. Wie sehr sich Musik und Bildende Kunst gegenseitig bereichern, können Dresdner Schülerinnen und Schüler in dem Workshop »Klangatelier« mit dem Ensemble AuditivVokal Dresden in Erfahrung bringen. Im Mittelpunkt dieses Musikvermittlungsprojekts steht ein visionäres Werk: die »Malleable Images« des israelischen Komponisten Amir Shpilman, anhand derer die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausprobieren können, Musik in und mit Bildern auszudrücken.



KONZERTNUMMER **28**
KULTURPALAST **19.30 UHR**
44/38/33/26/20,50 € **KARTEN***

JUNI 01 DRESDNER PHILHAR- SAMSTAG MONIE - MĂCELARU - PAHUD - LANGLAMET

61

Dresdner Philharmonie,
Cristian Măcelaru, *Dirigent*,
Emmanuel Pahud, *Flöte*,
Marie-Pierre Langlamet, *Harfe*

*Wolfgang Amadeus Mozart Konzert für Flöte, Harfe und
Orchester C-Dur KV 299; Laurent Petitgirard »Dilemma«.
Doppelkonzert für Flöte, Harfe und Orchester (Uraufführung);
Béla Bartók Konzert für Orchester Sz 116*

In Kooperation mit der Dresdner Philharmonie

Mozart schrieb sein Doppelkonzert für Flöte, Harfe und Orchester für einen musikbegeisterten Grafen und seine Tochter. Wie immer entledigte er sich auch dieser ungewöhnlichen Aufgabe mit Bravour. Obwohl beide Instrumente nicht zu seinen Favoriten zählten, gab er den Widmungsträgern eine Fülle eleganter und charmanter Passagen zu spielen. In seinem Werk »Dilemma« schließt sich der vielseitige französische Komponist Laurent Petitgirard in der Besetzung an Mozart an. Das Stück ist Emmanuel Pahud und Marie-Pierre Langlamet – beides Solisten der Berliner Philharmoniker – auf den Leib geschrieben. In dieser Hinsicht hat Petitgirard Mozart etwas voraus, der sich seinerzeit mit Dilettanten begnügen musste.

KONZERTNUMMER 29

GEBÄUDEENSEMBLE DEUTSCHE WERKSTÄTTEN HELLERAU
(INNENHOF) 20 UHR 30 € **KARTEN** (FREIE PLATZWAHL)

JUNI 01 RICHARD GALLIANO SAMSTAG NEW JAZZ MUSETTE QUARTET

Richard Galliano New Jazz Musette Quartet:

Richard Galliano, *Akkordeon*,Jean-Marie Ecay, *Gitarre*,Philippe Aerts, *Kontrabass*,Jean-Christophe Galliano, *Schlagzeug**Open-Air-Konzert*

»Der Franzose Richard Galliano hat das Akkordeon im Jazz etabliert und arbeitet bis heute an einer eigenen musikalischen Sprache« (»Deutschlandfunk Kultur«). Sein Freund und Mentor Astor Piazzolla ermutigte den Akkordeonisten, der als junger Mann Chanson-Größen wie Juliette Greco oder Yves Montand bei ihren Konzerten begleitete, die Musiktradition Frankreichs, zu der ganz vorrangig die Musette zählt, in seine Jazzsprache zu integrieren und damit etwas Eigenständiges zu schaffen. Das funktionierte so gut, dass Galliano bis heute immer wieder gern zu diesen Ansätzen zurückkehrt. Seit über 30 Jahren gibt es nun schon sein New Jazz Musette Quartet, das auch den Innenhof des Gebäude-Ensembles der Deutschen Werkstätten Hellerau mit seiner »Musette Neuve« in einen mitreißenden Dreivierteltakt tauchen wird.

In Kooperation mit der Grundbesitz Hellerau GmbH





KONZERTNUMMER **30**
 REITHALLE **21 UHR**
 30 € **KARTEN** (STEHPLÄTZE)

JUNI 01 CLASSICAL BEATS: SAMSTAG 01 JAZZRAUSCH BIGBAND

»Dancing Wittgenstein«

Jazzrausch Bigband

Die Jazzrausch Bigband ist eine zwanzigköpfige Münchner Bigband, deren musikalische »Rauschzustände« zwischen Techno und Bigband-Sound angesiedelt sind. Als weltweit erste und einzige Residenz-Bigband eines international renommierten Technoclubs, »Harry Klein« in München, versteht es das Ensemble, den jazzigen Klang einer Bigband mit den klaren Beats der Technomusik zu verschmelzen. Mit mitreißenden und immer tanzbaren Klängen begeistern die Musiker ihr Publikum – in der Philharmonie in München, beim XJazz-Festival in Berlin oder im Lincoln Center in New York. Mit »Dancing Wittgenstein« bringt die Jazzrausch Bigband ihr bereits fünftes Techno-Programm in die Dresdner Reithalle, ein Muss für Fans des urbanen Nachtlebens.

23 UHR DJ-SET MIT DJ GUNJAH **30A**
 (FREIER EINTRITT)



KONZERTNUMMER **31**
 SEMPEROPER **11 UHR**
 75/55/35/20/10/8 € **KARTEN**

JUNI 02 KLAVIERREZITAL SONNTAG HÉLÈNE GRIMAUD

Hélène Grimaud, *Klavier*

*Werke von Frédéric Chopin, Claude Debussy,
 Sergej Rachmaninow, Erik Satie und Valentin Silvestrov*

Die französische Starpianistin Hélène Grimaud gehört seit Jahren zur engen musikalischen Familie der Dresdner Musikfestspiele und kehrt nach ihrem gefeierten Auftritt während des letzten Festivaljahrgangs auch 2019 wieder an die Elbe zurück. Für ihr Rezital hat die Ausnahmemusikerin diesmal Werke von der Romantik bis zur Moderne im Gepäck. Von Chopin, Debussy und dem oft als »letzten Romantiker« bezeichneten Rachmaninow geht die Reise weiter über Erik Satie, dem musikalischen Minimalisten und Wegbereiter der Moderne, bis hin zum 1937 in der Ukraine geborenen Valentin Silvestrov. Die Meisterwerke dieser Klangvisionäre wird Grimaud mit der ihr eigenen Sensibilität und Ausdrucksstärke zum Klingen bringen.





KONZERTNUMMER **32**
NEUE SYNAGOGE **17 UHR**
35/30 € **KARTEN***

68

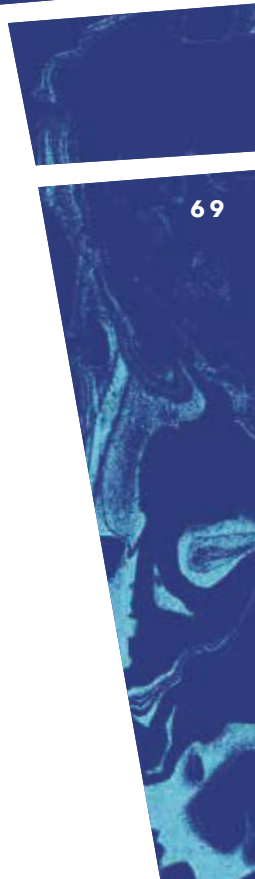
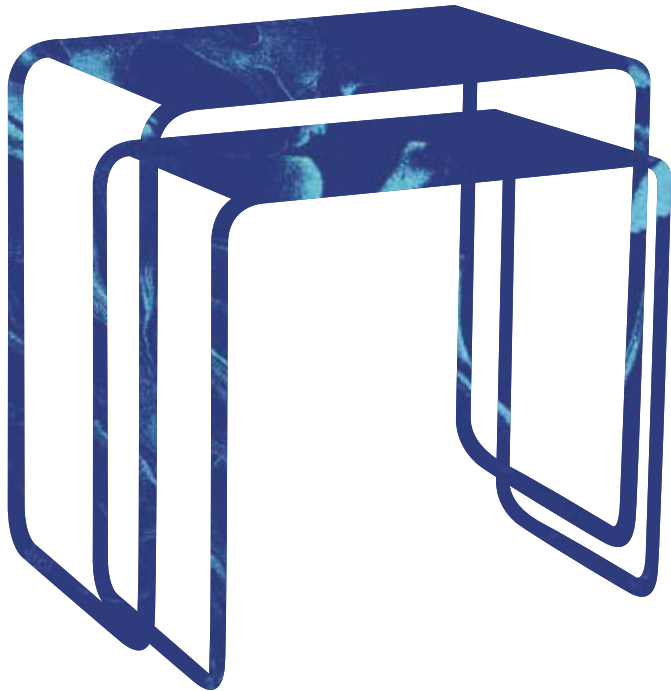
JUNI 02 SONNTAG NEUE JÜDISCHE KAMMERPHILHARMONIE DRESDEN – HURSELL – AZRAD

Neue Jüdische Kammerphilharmonie Dresden,
Michael Hurshell, *Dirigent*,
Ido Azrad, *Klarinette*

Erich Wolfgang Korngold Streichsextett D-Dur op. 10 (in der Fassung für Streichorchester von Michael Hurshell); Marc Lavry »Al Naharot Bavel« (»An den Ufern Babylons«); Paul Ben-Haim »Pastorale Variée« für Klarinette und Streichorchester

Die historische Periode des Bauhauses – 1919 bis 1933 – war, auch wenn dort die Musik zunächst eine untergeordnete Rolle spielte, eine besondere Blütezeit für jüdische Komponisten im deutschsprachigen Raum. Die musikalischen Protagonisten einer »Bauhaus-Musik« waren Komponisten wie Hindemith, Satie, Strawinsky oder verschiedene Verfechter der sogenannten »Zweiten Wiener Schule«. Daneben gab es jedoch eine Reihe seinerzeit arrivierter jüdischer Komponisten, die das Publikum heute nicht mehr kennt. Das Konzert in der Dresdner Synagoge versucht nun eine Brücke zu schlagen zu diesen später verfehmten und von den Nationalsozialisten zum Schweigen gebrachten Tonkünstlern, die eigentlich zum »Mainstream« dieser damals künstlerisch offenen und breitgefächerten Zeit gehörten.

In Kooperation mit der Neuen Jüdischen Kammerphilharmonie Dresden





KONZERTNUMMER 33 
ALBERTINUM (LICHTHOF) 20 UHR
45/35/20 € **KARTEN**

70

JUNI 02 SONNTAG NIKOLAI TOKAREV: »BILDER EINER AUSSTELLUNG«

»Klang sehen – Farbe hören – Kandinsky trifft Mussorgski«

Nikolai Tokarev, *Klavier*

Peter Tschaikowsky »Die Jahreszeiten« op. 37a. Zwölf Charakterstücke für Klavier; Modest Mussorgski »Bilder einer Ausstellung« (mit visueller Umsetzung von Uwe Niesig)

»EXPERIENCE«: Kostenlose Führung »Kandinsky und Klee am Bauhaus« durch die Ausstellung »Zukunftsräume. Kandinsky, Mondrian, Lissitzky in Dresden 1919 - 1932« gegen Vorlage der Konzerttickets (19 Uhr, Treffpunkt an der Abendkasse der Musikfestspiele, Eingang über Georg-Treu-Platz)

In Kooperation mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

1874 hatte Mussorgski sich auf einer Retrospektive seines Freundes, des Malers Viktor Hartmann, zu seinem berühmten Klavierzyklus »Bilder einer Ausstellung« inspirieren lassen. Als Bauhaus-Meister Wassily Kandinsky dann 1928 um eine Inszenierung für das Friedrich-Theater Dessau gebeten wurde, wählte er genau dieses Werk und schuf dazu eine faszinierende Bühnengestaltung aus Farben und Formen. Im Albertinum wird nun der russische Klaviervirtuose Nikolai Tokarev den berühmten Klavierzyklus interpretieren. Gleichzeitig lässt eine Videoinstallation mit den Szenenentwürfen Kandinskys die legendäre Inszenierung aus den 1920er-Jahren wiederauferstehen.





KONZERTNUMMER **34**
SCHLOSS WACKERBARTH (ABFÜLLHALLE), RADEBEUL **20 UHR**
35 € **KARTEN** (FREIE PLATZWahl)

72

JUNI 02 SONNTAG NOTOS QUARTETT

Notos Quartett:
Sindri Lederer, *Violine*,
Andrea Burger, *Viola*,
Philip Graham, *Violoncello*,
Antonia Köster, *Klavier*

Wolfgang Amadeus Mozart Klavierquartett Es-Dur KV 493;
Jean Françaix Divertissement für Violine, Viola, Violoncello und
Klavier; Robert Schumann Klavierquartett Es-Dur op. 47

Mit freundlicher Unterstützung durch
das Sächsische Staatsweingut Schloss Wackerbarth

Das Beschreiten unkonventioneller Wege gehört zu den Grundeigenschaften des Notos Quartetts. Vielleicht liegt dies ja an seinem Namen, der aus der griechischen Mythologie stammt und »Südwind« bedeutet. Jedenfalls bringt das aus Berlin stammende junge Klavierquartett frischen Wind in die Konzertsäle. Das Ensemble, das sich den großen Meisterwerken der Gattung Klavierquartett widmet, hat sich das »Streben nach einer gemeinsamen Aussage« auf die Fahnen geschrieben. Bestens geeignet, eine solche musikalisch zu formulieren, ist das für Schloss Wackerbarth gewählte Programm: Mozarts unmittelbar nach »Figaros Hochzeit« entstandenes KV 493, das melodisch-elegante Divertissement von Jean Françaix sowie das in nur fünf Wochen zu Papier gebrachte einzige Klavierquartett aus der Feder Robert Schumanns.

Schloss Wackerbarth bietet vor dem Konzert ein vom Festspielmotto inspiriertes 3-Gänge-Menü zum Preis von 39 € an, inkl. 0,2l Schloss Wackerbarth-Qualitätswein und 0,25l Mineralwasser. Buchung unter www.musikfestspiele.com oder im Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele; weitere Informationen unter Tel. +49 (0)351 – 895 50.



KONZERTNUMMER **35**
HOCHSCHULE FÜR MUSIK (KONZERTSAAL) **20 UHR**
35/25/15 € **KARTEN**

JUNI
MONTAG

03 DEUTSCHE STREICHER- PHILHARMONIE - HENTRICH - TJEKNAVORIAN

73

Deutsche Streicherphilharmonie,
Wolfgang Hentrich, *Dirigent*,
Emmanuel Tjeknavorian, *Violine*

*Johann Sebastian Bach »Brandenburgisches Konzert« Nr. 2
F-Dur BWV 104; Max Bruch Serenade nach schwedischen Volks-
melodien; Joseph Haydn Konzert für Violine und Orchester
C-Dur Hob. VIIa:1; Peter Warlock »Capriol Suite«; Dmitri
Schostakowitsch Kammer-sinfonie op. 110a (eine Bearbeitung
des Streichquartetts Nr. 8 von Rudolf Barschai)*

Die Deutsche Streicherphilharmonie vereint hochtalentier-te Streicher der Musikschulen im Alter von elf bis neunzehn Jahren. Das vitale Spitzenensemble kommt vier- bis siebenmal im Jahr zu intensiven Probenphasen und Konzertreisen zusammen. Gemeinsam mit seinem Chefdirigenten Wolfgang Hentrich bringt es visionäre Werke mit an die Elbe, darunter Schostakowitschs Kammer-sinfonie op. 110a, eine vom Komponisten autorisierte Bearbeitung seines Achten Streichquartetts durch den Bratscher und Dirigenten Rudolf Barschai, sowie Haydns dem Konzertmeister am Hofe Esterházy, Luigi Tomasini, zugeeignetes Violinkonzert in D-Dur mit dem aufsehenerregenden Geiger Emmanuel Tjeknavorian, der zuletzt als »Rising Star« in den besten Konzertsälen Europas gastierte und dort für Furore sorgte.



KONZERTNUMMER **36**
 KONZERTHAUS BERLIN **20 UHR**
 75/60/45/30/15 € **KARTEN**

JUNI 03 MONTAG BERLIN-KONZERT: ORCHESTER DES MARIINSKY-THEATERS – GERGIEV – VOGLER

Orchester des Mariinsky-Theaters,
 Valery Gergiev, *Dirigent*,
 Jan Vogler, *Violoncello*

*Rodion Schtschedrin Konzert für Orchester Nr. 1 »Freche
 Orchesterscherze«; Dmitri Schostakowitsch Konzert für
 Violoncello und Orchester Nr. 2 op. 126; Peter Tschaikowsky
 Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36*

Mit freundlicher Unterstützung durch die
 Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH

Das Gastspiel im Berliner Konzerthaus steht unter dem Zeichen der musikalischen Bande zwischen den Dresdner Musikfestspielen und dem von Valery Gergiev geleiteten Orchester des Mariinsky-Theaters und setzt damit auch ein Signal für die enge Verbundenheit der Partnerstädte Dresden und Sankt Petersburg. Im Zentrum des nach Berlin mitgebrachten Programms steht Schostakowitschs Zweites Cellokonzert, dessen anspruchsvollen Solopart Jan Vogler übernehmen wird. Das 1966 geschriebene Werk gilt vielen als Beginn von Schostakowitschs Spätstil. Darüber hinaus erklingen neben Tschaikowskys stark autobiografisch geprägter Viertes Sinfonie Rodion Schtschedrins »Freche Orchesterscherze«.



KONZERTNUMMER **37**

BALL- UND BRAUHAUS WATZKE (BALLSAAL) **20 UHR**

35 € **KARTEN** (FREIE PLATZWahl)

JUNI MONTAG **03** BAROCKLOUNGE: JEAN RONDEAU

75

Reihe **ORIGINALKLANG**

Jasmin Toccata:

Jean Rondeau, *Cembalo*,

Thomas Dunford, *Laute und Theorbe*,

Keyvan Chemirani, *Perkussion*

*Werke von Keyvan Chemirani, Joan Ambrosio Dalza, Georg
Friedrich Händel, Henry Purcell, Antonio Soler, Bernardo
Storace und Robert de Visée*

In Kooperation mit den Händel-Festspielen Halle

Die Barocklounge steht für spritzige Unterhaltung auf bestem musikalischem Niveau in entspannter Atmosphäre. Nicht nur, weil er den musikalischen Dialog abseits von Bach & Co liebt, zählt der französische Cembalist Jean Rondeau zu den großen Entdeckungen der Alte-Musik-Szene. Mit dem ebenfalls gefeierten Lautenisten Thomas Dunford sowie dem Perkussionisten Keyvan Chemirani hat Rondeau das Trio-Projekt »Jasmin Toccata« ins Leben gerufen, in dem barocke und persische Rhythmen und Klänge zu einem aufregend neuen Klangkosmos verschmelzen. Und wo könnten sich diese musikalischen Zutaten besser zu einem locker-launigen Abend vereinen als im Ball- und Brauhaus Watzke!



KONZERTNUMMER **38**
KULTURPALAST **20 UHR**
85/75,50/65,50/58/43,50 € **KARTEN***

76

JUNI DIENSTAG **04** KLAVIERREZITAL GRIGORY SOKOLOV

Grigory Sokolov, *Klavier*

»Sein Abend ging an keinem spurlos vorüber – es war ein bewegendes, überwältigendes Konzert«, schrieb die »Süddeutsche Zeitung« über eines jener sternstundenartigen Klavierrezitale, mit denen Grigory Sokolov das Publikum in aller Welt in seinen Bann zieht. Sokolov – dessen Laufbahn mittlerweile ein halbes Jahrhundert umspannt – ist eine Ausnahmeerscheinung. Auch in seinem Umgang mit gängigen Medien: Um die Klanglegende zu erleben, muss man schon zu seinen Konzerten kommen, lehnt der in St. Petersburg geborene Künstler doch Aufnahmen im Tonstudio ab und gibt auch nur sehr selten Interviews. Erst in jüngster Zeit gelang der Deutschen Grammophon der Coup, den geradezu obsessiv akribischen Pianisten zumindest für die Veröffentlichung von Live-Aufnahmen zu gewinnen.

In Kooperation mit DresdenMusik



KONZERTNUMMER **39**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 75/60/45/30/20 € **KARTEN**

JUNI 05 ORCHESTER DES MITTWOCH MARIINSKY-THEATERS & VALERY GERGIEV

Orchester des Mariinsky-Theaters,
 Valery Gergiev, *Dirigent*

*Alexander Skrjabin »Prométhée. Le Poème du feu« op. 60,
 »Le Poème de l'extase« op. 54; Peter Tschaikowsky Sinfonie
 Nr. 4 f-Moll op. 36*

19 UHR KONZERTLEITUNG (KULTURPALAST, VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)

Präsentiert durch die Volkswagen Aktiengesellschaft

VOLKSWAGEN
AKTIENGESELLSCHAFT

Eine musikalische Symbiose der besonderen Art besteht zwischen dem Orchester des Mariinsky-Theaters und seinem Maestro Valery Gergiev. Bereits seit dreißig Jahren besteht diese einzigartige musikalische Partnerschaft, die sich im außerordentlichen Renommee des Klangkörpers widerspiegelt, der heute zu den »Top 20« der weltweit führenden Orchester zählt. Die Musiker aus Dresdens Partnerstadt St. Petersburg präsentieren sich im Kulturpalast mit Werken aus ihrer Heimat. Neben Skrjamins Sinfonischer Dichtung »Prométhée. Le Poème du feu« und dem Orchesterwerk »Le Poème de l'extase« erklingt Tschaikowskys Vierte Sinfonie, über die der Komponist schrieb: »Es ist darin kein Strich, der nicht meinen aufrichtigsten Gefühlen entstammt.«





KONZERTNUMMER **40**
ANNENKIRCHE **20 UHR**
35/25/15 € **KARTEN**


80

JUNI MITTWOCH **05** INTRADA VOKALENSEMBLE

Intrada Vokalensemble,
Ekaterina Antonenko, *Leitung*

*Werke von Michail Glinka, Arvo Pärt, Sergej Rachmaninow,
Alfred Schnittke, Rodion Schtschedrin, Igor Strawinsky
und Peter Tschaikowsky*

»Chorgesang, wie er beseelter, homogener, kraftvoller und intensiver kaum denkbar ist« (»Sächsische Zeitung«), hieß es nach seinem Festspieldebüt 2017. Das Intrada Vokalensemble war damit der Überraschungserfolg und kehrt nun mit gleich zwei Konzerten zu den Musikfestspielen zurück. Der junge, in Moskau ansässige und von Ekaterina Antonenko gegründete Chor hat sich mittlerweile international einen Namen gemacht und konzertiert nicht nur in seiner Heimat mit führenden Orchestern, sondern auch mit renommierten europäischen Ensembles wie The Tallis Scholars und Il Giardino Armonico. In der Annenkirche werden die Sängerinnen und Sänger mit Werken von Rachmaninow bis Pärt sicherlich einmal mehr eine Sternstunde des Chorgesangs bieten.

A photograph of a person in a dark jacket carrying a large white double bass case in a hallway. In the background, another person is visible through an open doorway. The scene is overlaid with white, abstract, swirling lines. The text is positioned on the right side of the image.

HÖHEPUNKTE DER
DRESDNER MUSIK-
FESTSPIELE 2018
UNTER DEM MOTTO
»SPIEGEL«



Hochkarätiger Celloklang: Als ein Festival im Festival vereinte die einmalige »Cellomania« mehr als zwanzig der weltweit bedeutendsten Cellisten.



Pablo Ferrández,
Mischa Maisky und
Alisa Weilerstein
[links]

Yo-Yo Ma,
Frauenkirche
[mitte]



Meisterklasse mit
Natalia Gutman
[rechts]

→ Eröffnungskonzert Jan Vogler, Königliche Kapelle Kopenhagen unter Hartmut Haenchen, Kulturpalast



IV



**Fulminanter Abschluss
der »Cellomania«: Die
»Lange Nacht des Cellos«
im Kulturpalast**

← (v.l.n.r.) Kian Soltani, Jan Vogler,
Narek Hakhnazaryan, Christian Poltéra,
Mischa Maisky, Andreas Brantelid,
Frans Helmerson, Pablo Ferrández,
Ralph Kirshbaum, Ivan Monighetti,
Alban Gerhardt, Alisa Weilerstein,
Daniel Müller-Schott und Christian-
Pierre La Marca

→ (Reihe hinten v.l.n.r.) Miklós Perényi,
Benjamin Perényi*, Harriet Krijgh,
Lily Maisky*, Mischa Maisky, Narek
Hakhnazaryan, Jan Vogler, Andreas
Brantelid, Julien Quentin*, Christian-
Pierre La Marca, Pablo Ferrández,
Kian Soltani, David Geringas, Alisa
Weilerstein, Alban Gerhardt, Daniel
Müller-Schott, Christian Poltéra sowie
(Reihe vorn v.l.n.r.) Ivan Monighetti,
Ralph Kirshbaum und Frans Helmerson
* Klavier







← English Baroque Soloists und
Monteverdi Choir unter Sir John
Eliot Gardiner, Frauenkirche



→ »Argentinische Lieder«
mit José Cura,
Semperoper [links]

Sir Bryn Terfel als Méphistophélès und
Paul Groves als Faust in Berlioz' »La
Damnation de Faust«, Semperoper [rechts]

VIII



Nicola Benedetti, Royal Scottish National
Orchestra unter Peter Oundjian,
Kulturpalast

→ Daniil Trifonov, Royal Concertgebouw
Orchestra unter Daniele Gatti,
Kulturpalast





x

**Spektakuläre
Weltpremiere
von Tan Duns
»Buddha Passion«
im Kulturpalast**

← (v.l.n.r.) Tan Dun, Batubagen,
Kang Wang, Sen Guo,
Huilong Zhu, Tan Weiwei,
Shen Yang, Wenqing Shi,
Münchner Philharmoniker und
Internationale Chorakademie
Lübeck

→ Wenqing Shi
(Fantan Pipa)
[links]

Tan Weiwei
(Gesang)
[mitte]

Tan Dun
[rechts]



Barocklounge
mit Avi Avital und
Omer Klein, Ball-
und Brauhaus
Watzke
[links]

Céline Scheen,
Valer Sabadus,
L'Arpeggiata und
Christina Pluhar,
Kulturpalast
[rechts]

→ Classical Beats
mit Volker
Bertelmann
(Hauschka)
und Edivaldo
Ernesto,
Reithalle

XII





XIV



**Gefeierte Preis-
trägerin des
15. Glashütte
Original Musik-
FestspielPreises:
Mezzosopranistin
Joyce DiDonato**

←
Jan Vogler, Joyce
DiDonato und
Frank Kittel (CFO
Glashütte Original)



→
Joyce DiDonato:
»In War & Peace –
Harmony Through
Music«, Kulturpalast
[links]

Holger Noltze und
Joyce DiDonato,
Diskussion »In War
& Peace«, Unterkir-
che Frauenkirche
[oben]

Jan Vogler und
Joyce DiDonato,
Pressegespräch
Boutique Glashütte
Original
[unten]



XV



Hélène Grimaud
(Klavier) und
Mat Hennek (Foto-
installation):
»Woodlands and
Beyond ...«,
Kulturpalast

XVI



→
Klaus Maria
Brandauer,
GrauSchumacher
Piano Duo:
»Ein Sommer-
nachtstraum«,
Staatsoperette
Dresden





XVII

XVIII



← Gregory Porter
und Band und
Kaiser Quartett,
Semperoper

→ Bill Murray,
Jan Vogler,
Mira Wang und
Vanessa Perez:
»New Worlds«,
die Dresdner
Musikfestspiele
zu Gast in
der Berliner
Philharmonie



Radu Lupu,
Kulturpalast

XX



→ Gipfeltreffen
der Knaben-
chöre: Dresdner
Kreuzchor
und Wiener
Sängerknaben,
Kreuzkirche



XXII





XXIII

← Abschlusskonzert: Thomas Zehetmair, Jan Vogler, Dresdner Festspielorchester unter Ivor Bolton, Kulturpalast

→ Bohème 2020: Björn Atle Anfinssen, Caroline Alves, Mareike Jung und Nicolas Streit



XXIV



**Europäischer
Kulturpreis
»TAURUS« für Jan
Vogler und die
Dresdner Musik-
festspiele als
Botschafter für
den europäischen
Gedanken und
die international
erfolgreiche
Ausrichtung des
Festivals**

BILDNACHWEIS:
alle Fotos
© Oliver Killig
außer Seite V
© Zoë Howard
und Seite XIX
© Clemens Porikys



KONZERTNUMMER **41**
FRAUENKIRCHE **20 UHR**
65/45/25/15 € **KARTEN**

JUNI 06 | BAROCCHISTI – DONNERSTAG INTRADA – MARCHIOL – LEZHNEVA – SABATA

81

Reihe **ORIGINALKLANG**

I Barocchisti,
Intrada Vokalensemble,
Andrea Marchiol, *Dirigent*,
Julia Lezhneva, *Sopran*,
Xavier Sabata, *Countertenor*

Pietro Locatelli Concerto grosso f-Moll op. 1/8; Giovanni Battista Pergolesi »Confitebor tibi domine« für Sopran, Alt, Chor, Streichorchester und Basso continuo, »Stabat Mater« für Sopran, Alt, Streichorchester und Basso continuo

Als musikalischer Visionär seiner Zeit schrieb Giovanni Pergolesi zahlreiche bedeutende Werke, verstarb jedoch bereits mit 26 Jahren. Das nährte seinen Mythos, und noch heute heißt es: »Pergolesi kam auf die Welt, und die Wahrheit wurde geboren.« Gleich zwei Kompositionen des berühmten Vertreters des neapolitanischen Barock, den Bellini zärtlich »angelico maestro« nannte, stehen im Konzert mit dem Intrada Vokalensemble und I Barocchisti unter der Leitung von Andrea Marchiol auf dem Programm: »Confitebor tibi domine« (mit Intrada) und das »Stabat Mater«, Pergolesis letztes Meisterwerk der Kirchenmusik. Mit der Sopranistin Julia Lezhneva und dem Countertenor Xavier Sabata stehen den Musikern gleich zwei herausragende Sänger zur Seite. Ein Fest für die Ohren!



KONZERTNUMMER **42**
SCHLOSS WACKERBARTH (ABFÜLLHALLE), RADEBEUL **20 UHR**
35 € **KARTEN** (FREIE PLATZWahl)

82

JUNI DONNERSTAG **06** LUCAS & ARTHUR JUSSEN

Lucas Jussen, *Klavier*,
Arthur Jussen, *Klavier*

*Felix Mendelssohn Bartholdy Andante und Allegro assai vivace
op. 92; Franz Schubert Allegro a-Moll »Lebensstürme« D 947;
Francis Poulenc Sonate für Klavier zu vier Händen; Maurice
Ravel »Ma mère l'oye« für Klavier zu vier Händen; Igor
Strawinsky »Le sacre du printemps« für Klavier zu vier Händen*

Mit freundlicher Unterstützung durch
das Sächsische Staatsweingut Schloss Wackerbarth

»Die Brüder Jussen sind derzeit das Klavierduo, das allerorten größte Begeisterung entfacht«, schrieb die »Süddeutsche Zeitung« über die beiden 1993 und 1996 im holländischen Hilversum in eine Musikerfamilie hineingeborenen Tastenkünstler Lucas und Arthur Jussen. Bereits als Kinder hatten die jungen Pianisten einen Auftritt vor Königin Beatrix. Seitdem stehen sie mit Klangkörpern wie dem Royal Concertgebouw Orchestra, dem Orchester des Mariinsky-Theaters oder der Camerata Salzburg auf der Bühne und geben Konzerte in der ganzen Welt. Darüber hinaus werden die beiden Künstler vor allem auch für ihre Arbeit im Duo geschätzt. Mit wegweisenden Stücken der Klavierliteratur für vier Hände wird sich das virtuose Brüderpaar dem Publikum auf Schloss Wackerbarth präsentieren.

Schloss Wackerbarth bietet vor dem Konzert ein vom Festspielmotto inspiriertes 3-Gänge-Menü zum Preis von 39 € an, inkl. 0,2l Schloss Wackerbarth-Qualitätswein und 0,25l Mineralwasser. Buchung unter www.musikfestspiele.com oder im Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele; weitere Informationen unter Tel. +49 (0)351 – 895 50.



KONZERTNUMMER **43**
HOCHSCHULE FÜR MUSIK (KONZERTSAAL) **19 UHR**
15/10 (ERM.) € **KARTEN^K**

JUNI
FREITAG **07** **PREISTRÄGERKONZERT**
DES 1. INTERNATIONALEN
CARL MARIA VON WEBER
KLAVIERWETTBEWERBS

83

Vom 24. bis zum 28. April 2019 richtet das Sächsische Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber zum ersten Mal einen internationalen Klavierwettbewerb für junge Pianisten aus, der in Zukunft regelmäßig stattfinden soll. Nachwuchspianistinnen und -pianisten aus aller Welt bis zum Alter von zwanzig Jahren können sich hier vor einer hochkarätigen Jury präsentieren. Neben Werken aus allen Epochen liegt der Schwerpunkt auf Kompositionen von Carl Maria von Weber. Ergänzt wird dieses besondere Ereignis durch Konzerte und Vorträge. Neben den drei

Hauptpreisen in jeder Kategorie wird auch der »Carl Maria von Weber«-Sonderpreis verliehen. Höhepunkt ist das Preisträgerkonzert, in dem sich die Gewinner dem Musikfestspielpublikum musikalisch vorstellen.

Die Preisträger und das Konzertprogramm werden Ende April 2019 bekannt gegeben.

In Kooperation mit dem Sächsischen Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber

KONZERTNUMMER **44**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 95/75/60/45/30/20 € **KARTEN**

JUNI 07 FREITAG YO-YO MA & KATHRYN STOTT

Yo-Yo Ma, *Violoncello*,
 Kathryn Stott, *Klavier*

Igor Strawinsky »Suite italienne« für Violoncello und Klavier;
Sergej Prokofjew Sonate für Violoncello und Klavier C-Dur op. 119;
Sergej Rachmaninow Sonate für Violoncello und
Klavier g-Moll op. 19

Als Eröffnungskünstler der »Cellomania« des letzten Jahrgangs hinterließ Yo-Yo Ma ein hingerissenes Publikum. Umso mehr kann sich dieses nun freuen, dass es den sonst eher selten auf dem europäischen Konzertpodium zu erlebenden Starcellisten erneut an die Elbe zieht. Zu seinem zweiten Festspielkonzert reist der Ausnahmemusiker gemeinsam mit seiner langjährigen Klavierpartnerin Kathryn Stott und hat dafür ein russisches Programm dabei: Strawinskys »Suite italienne« aus dessen neoklassizistischem Ballett »Pulcinella«, Prokofjews für Rostropowitsch komponierte lyrische Cellosonate in C-Dur und Rachmaninows eindringliche Sonate in g-Moll, die er seinem Cello spielenden Psychiater Nicolai Dahl zueignete, der ihn erfolgreich aus einer lähmenden Krise nach dem Desaster seiner Ersten Sinfonie ins musikalische Leben zurückholte.





KONZERTNUMMER 45 ♪ & 49 ♪
SCHAUSPIELHAUS 20 UHR
35/25/15/10 € KARTEN

86

JUNI 07 & JUNI 08 FREITAG SAMSTAG OSKAR SCHLEMMER: »DAS TRIADISCHE BALLETT«

Bayerisches Junior Ballett München in Zusammenarbeit mit der Akademie der Künste Berlin, Gerhard Bohner, *Choreografie*, Colleen Scott, Ivan Liška, *Einstudierung*, Hans-Joachim Hespos, *Musik*, Ulrike Dietrich, *Kostümrekonstruktion und Neufassung*

Oskar Schlemmer »Das Triadische Ballett«

Ein Tanzfonds Erbe Projekt. Tanzfonds Erbe –
Eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes

»EXPERIENCE«: 23. Mai, 18.30 Uhr, Vortrag »Das Triadische Ballett. Figur und Raum – Mensch und Kunstfigur im Œuvre von Oskar Schlemmer« im Albertinum (Hermann-Glöckner-Raum). In Kooperation mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

Die Bauhaus-Bewegung prägte nicht nur Bildende Kunst, Architektur und Design des 20. Jahrhunderts, sondern schuf mit Oskar Schlemmers 1922 in Stuttgart uraufgeführtem »Triadischen Ballett« auch eines der faszinierendsten Tanzstücke der Weimarer Republik, das mit dem Konzept einer dreifachen Ordnung spielte: Raum – Form – Farbe, Kreis – Quadrat – Dreieck, Bewegung – Kostüm – Musik. Gerhard Bohners spektakuläre choreografische Neufassung zu Hans-Joachim Hespos' Musik von 1977 mit von Ulrike Dietrich rekonstruierten Kostümen war eine der erfolgreichsten Produktionen der jüngeren Tanzgeschichte. Zwanzig Jahre nach Bohners und siebenzig Jahre nach Oskar Schlemmers Tod ließen Ivan Liška und Colleen Scott – beides ehemalige Solisten in Bohners Fassung – dieses stilprägende Tanzexperiment wieder aufleben.





KONZERTNUMMER **46**
ÜBERALL IN DRESDEN **14 UHR**
FREIER **EINTRITT**

88

JUNI 08 SAMSTAG KLINGENDE STADT

Ensembles, Orchester, Chöre, Bands, Musikerinnen und Musiker aller Stilrichtungen sowie Tanzensembles, Tänzerinnen und Tänzer

Anmeldung bis zum 1. April 2019 mit Anmeldeformular (siehe www.musikfestspiele.com/klingendestadt) per E-Mail an klingendestadt@musikfestspiele.com oder Fax +49 (0)351-4785623

Zum vierten Mal laden die Dresdner Musikfestspiele wieder Profi-, Hobby- und Laienmusikerinnen und -musiker zu ihrem großen Mitmachprojekt ein, das wie bereits in den vergangenen drei Jahren zeigen wird, welches musikalische Potenzial, aber auch wie viel Toleranz und Verbundenheit in Dresden stecken! Erneut werden die verschiedensten Winkel der Innenstadt zum Klingeln gebracht. Mitmachen kann auch 2019 jeder, der Freude an der Musik hat, ganz egal ob solo oder im Ensemble, jung oder alt, Profi- oder Laienmusiker, ob im Klassik-, Jazz-, Pop- oder Rock-Bereich. Eingeladen sind ebenfalls Tänzerinnen und Tänzer aller Genres, die auf den Straßen der Innenstadt ihre Programme präsentieren wollen.



KONZERTNUMMER **47**
NEUMARKT **19 UHR**
FREIER **EINTRITT**

JUNI SAMSTAG **08** DRESDEN SINGT & MUSIZIERT

Elbland Philharmonie Sachsen,
Dresdner Chöre, Thomas Runge, *Dirigent*

Open-Air-Konzert mit Mitsingprogramm

Wo ließe sich die Musik besser feiern als vor der herrlichen Kulisse der Frauenkirche? Auch 2019 lädt das beliebte Open-Air-Konzert »Dresden singt & musiziert« wieder auf den Neumarkt im Herzen Dresdens zum traditionsreichen sangeslustigen Wochenausklang ein, bei dem verschiedene Dresdner Chöre und die Elbland Philharmonie Sachsen mit beliebten Werken und Weisen aufwarten und natürlich auch wieder zum Mitsingen einladen. Und das Ganze unter dem Dirigat des Chordirektors der Staatsoperette Thomas Runge. Doch bevor wieder alles singt & musiziert, wird das Akkordeonensemble Akkammerata, der Gewinner des Publikumspreises der »Klingenden Stadt« 2018, die Zuhörer mit einem kleinen Vorprogramm bestens einstimmen.



KONZERTNUMMER **48**
 KULTURPALAST **19.30 UHR**
 44/38/33/26/20,50 € **KARTEN***

JUNI 08 DRESDNER SAMSTAG PHILHARMONIE - CANELLAKIS - TETZLAFF

Dresdner Philharmonie,
 Karina Canellakis, *Dirigentin*,
 Christian Tetzlaff, *Violine*

Olivier Messiaen »Hymne au Saint Sacrement« für Orchester;
Dmitri Schostakowitsch Konzert für Violine und Orchester Nr. 1
a-Moll op. 77; Alexander Skrjabin »Le Poème de l'extase« op. 54

In Kooperation mit der Dresdner Philharmonie

Die mystische Kraft der Musik wird in gleich zwei Werken von der Dresdner Philharmonie unter der aufstrebenden New Yorker Dirigentin Karina Canellakis beschworen: In Olivier Messiaens »Hymne au Saint Sacrement« und Alexander Skrjabins »Le Poème de l'extase«, basierend auf einem selbst verfassten Gedicht des Komponisten über den schöpferischen Geist. Darin eingebettet erklingt Schostakowitschs Erstes Violinkonzert, ein düsteres, zuweilen grotesk-sarkastisches Werk. Als dieser es 1948 komponierte, wurde er einmal mehr von der Partei an den Pranger gestellt, und das Stück verschwand zunächst in der Schublade. Erst 1955 wurde es mit David Oistrach als Solist uraufgeführt und erklingt an diesem Abend in der Interpretation von Christian Tetzlaff, dem Artist in Residence der Philharmonie.



KONZERTNUMMER **50**
FRAUENKIRCHE **21 UHR**
14€ **KARTEN^K**

JUNI SAMSTAG **08** ORGELREZITAL SAMUEL KUMMER

»Bach in Dresden«

Samuel Kummer, *Orgel*

*Johann Sebastian Bach Triosonate Nr. 5 C-Dur BWV 529,
Concerto C-Dur BWV 594, Choralbearbeitungen*

In Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden

Hoch über dem Altar der Frauenkirche thront deren imposante Orgel. Hinter dem rekonstruierten goldenen Orgelprospekt verbirgt sich mehr als eine historische Klangwelt. Diese Orgel besitzt die Technik eines modernen Konzertinstruments und kombiniert die barocke Disposition zusätzlich mit einem französisch-romantischen Schwellwerk. Bestens vertraut mit ihr ist Samuel Kummer: Der Organist der Frauenkirche ist nicht nur ein ausgewiesener Virtuose seines Fachs, er ist auch Initiator mehrerer Konzertreihen, in denen die Königin der Instrumente ihre Vielseitigkeit zur Geltung bringen kann, darunter der »BACHzyklus«. Im Rahmen dessen erklingt dieses Konzert, natürlich mit den Werken des großen Johann Sebastian Bach. Seine Musik gilt als Gipfelpunkt der lutherischen Kirchenmusik, Bach selbst als der heimliche fünfte Evangelist.



92

JUNI 09 SONNTAG SERENADE IM GRÜNEN

Dresdner Kreuzchor,
Kreuzkantor Roderich Kreile, *Dirigent*

Open-Air-Konzert

KONZERTNUMMER **51**
SCHLOSS PILLNITZ (SCHLOSSPARK) **17 UHR**
15/10 (KINDER) € **KARTEN*** (FREIE PLATZWahl)

Auch in diesem Jahr darf die traditionelle Serenade im Grünen nicht fehlen, bei der der berühmte und mittlerweile über 800 Jahre alte Dresdner Kreuzchor im malerischen Ambiente des Pillnitzer Schlossparks einen breiten Reigen aus klassischem Liedgut, bekannten Volksweisen und zeitgenössischen Arrangements darbietet. Dieses nachmittägliche, von den hochmusikalischen Knaben dargebotene Ständchen unter heiterem Himmel (Achtung: In diesem Jahr ist der Beginn um 17 Uhr) bezaubert immer wieder und zählt zu den absoluten Lieblingskonzerten des Musikfestspielpublikums.

*Tickets ab 15 Uhr an der Tageskasse vor Ort (kein Vorverkauf)



KONZERTNUMMER **52**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 65/50/40/30/20 € **KARTEN**

JUNI 09 SONNTAG JAZZ NIGHT: NILS LANDGREN & FREUNDE

Nils Landgren, *Posaune*,
 China Moses, *Gesang*,
 Ada Rovatti, *Saxofon*,
 Randy Brecker, *Trompete*,
 Simon Oslender, *Klavier und Keyboard*,
 Lars Danielsson, *Kontrabass*,
 Wolfgang Haffner, *Schlagzeug*

Nach der fulminanten »Langen Nacht des Cellos« im vergangenen Jahr wird nun zur »Nacht des Jazz« geladen, in der Musikerinnen und Musiker aufeinandertreffen, die gewöhnlich nicht gemeinsam in einem Konzert zu erleben sind. Wenn unter anderem Randy Brecker, legendärer amerikanischer Trompeter, Komponist und »Grammy«-Gewinner und einst Gründungsmitglied von Blood, Sweat and Tears, Simon Oslender, eines der größten Nachwuchstalente an Klavier, Keyboard und Hammondorgel, der unverwechselbare schwedische Cellist und Bassist Lars Danielsson, der lässigste aller Schlagzeuger Wolfgang Haffner, die italienische Komponistin, Saxofonistin und Arrangeurin Ada Rovatti, die stimmgewaltige amerikanische Sängerin China Moses und »Mr. Redhorn« Nils Landgren zusammen auf der Bühne swingen und grooven, dann dürften im Kulturpalast ordentlich die Wände beben.

Präsentiert durch die Ostsächsische Sparkasse Dresden





95





KONZERTNUMMER **53**
SCHLOSS ALBRECHTSBERG **20 UHR**
39/33,50 € **KARTEN***

96

JUNI 09 KLAVIERREZITAL SONNTAG ANDREA LUCCHESINI

Andrea Lucchesini, *Klavier*

*Werke von Luciano Berio, Domenico Scarlatti und
Franz Schubert*

»Es ist ein Dialog und zugleich ein Kontrast, ein Hörerlebnis, in dem das Wechselspiel zwischen dem visionären Scarlatti des 18. Jahrhunderts und Berios ›Mikrokosmos‹ am Klavier zu unvorhersehbaren Ergebnissen führen kann« – so Andrea Lucchesini über das Aufeinandertreffen des Revolutionären mit dem Introvertierten. Der Ausnahmepianist arbeitet mit den bedeutendsten Dirigenten der Gegenwart zusammen und ist für seine Aufnahmen mit Werken Beethovens, Chopins und Berios berühmt. Besonders die Zusammenarbeit mit Letztgenanntem bis zum Ende von dessen Leben hin prägte den Künstler, der das letzte Werk des 2003 Verstorbenen auch uraufführte. Der musikalische Wettstreit zwischen Scarlatti und Berio bildet den ersten Programmteil. Danach wird Lucchesini eines der letzten Werke Schuberts interpretieren: die Sonate Nr. 20 A-Dur D 959.

In Kooperation mit der Reihe »Meisterkonzerte« des Moritzburg Festivals



KONZERTNUMMER **54**

KONZERTPLATZ WEIßER HIRSCH **11 UHR** (54A) / **15 UHR** (54B)
12/8 (KINDER) € **KARTEN** (FREIE PLATZWAHL)

JUNI MONTAG **10** FAMILIENKONZERT: »KLAUS KLETTERMAUS«

Mitglieder der JazzBaltica All Star Band,
Nils Landgren, *Komposition und Posaune*,
Dominique Horwitz, *Erzähler*

Für Kinder ab 4 Jahren

Der Konzertplatz Weißer Hirsch bietet vor dem 11-Uhr-Konzert ein Familienfrühstück an, Beginn ab 9.30 Uhr, 19,50 € pro Person (Kinder bis 12 Jahre 9 €, unter 4 Jahren kostenlos) zuzüglich Konzertticket. Buchung und detaillierte Information unter www.musikfestspiele.com und im Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele.

Im Hackebackewald leben arbeitsame Wesen wie Augustin Waldmaus, Künstler wie Klaus Klettermaus, der lieber singt und spielt, als Nahrungsvorräte für den Winter zu sammeln, gütige Tiere wie die Familie Bär, aber auch Räuber wie Michel Fuchs und Peter Igel, die auf vielfältige Weise ihr Unwesen treiben ... Im hohen Norden kennt jedes Kind diese wunderbare Geschichte über »Klaus Klettermaus« aus der Feder des Norwegers Thorbjørn Egner, die der schwedische Jazzposaunist Nils Landgren nun auch hierzulande bekannt machen möchte, weshalb er ihr flugs die entsprechenden Noten auf den Leib schrieb. Mitgebracht für dieses hochkarätig besetzte Familienkonzert hat er Mitglieder der JazzBaltica All Star Band und den so großartigen wie vielseitigen Schauspieler und Sänger Dominique Horwitz. Spaß garantiert für Groß und Klein!

KONZERTNUMMER 55 
 PALAIS IM GROSSEN GARTEN 11 UHR
 45/35/20 € **KARTEN**

JUNI 10 BELCEA QUARTET

MONTAG

Belcea Quartet:
 Corina Belcea, *Violine*,
 Axel Schacher, *Violine*,
 Krzysztof Chorzelski, *Viola*,
 Antoine Lederlin, *Violoncello*

Joseph Haydn Streichquartett Nr. 29 G-Dur op. 33/5 Hob III:41;
Leoš Janáček Streichquartett Nr. 1 »Kreutzer-sonate«;
Joseph Haydn Streichquartett Nr. 76 d-Moll op. 76/2 Hob III:76
»Quintenquartett«; Leoš Janáček Streichquartett Nr. 2
»Intime Briefe«

Grenzenloses Musizieren auf Weltniveau, dafür steht das 1994 am Londoner Royal College of Music gegründete Belcea Quartet. Das verschiedene Nationen einende Ensemble verbindet seine vielfältigen Einflüsse virtuos zu einer gemeinsamen musikalischen Sprache. »Was der vorherrschende Impuls zu sein scheint und was diese Musik antreibt, ist die Sehnsucht des Menschen nach Freiheit sowie das unstillbare Verlangen, seine eigenen Grenzen zu erweitern und dabei die Wahrheit über sich selbst zu erfahren«, überschrieben die vier Musiker ihre Gesamtaufnahme von Beethovens Quartetten. Das Motto könnte auch über dieser Konzertmatinee stehen, die Werke des Gattungsvaters Haydn mit Janáčeks Quartetten vereint, die, besonders das Zweite mit »Intime Briefe« überschriebene, von der Liebe zu der fast vierzig Jahre jüngeren Kamila Stösslová durchdrungen sind.



KONZERTNUMMER **56**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 240/195/165/125/95/60 € **KARTEN**

JUNI 10 ABSCHLUSSKONZERT: MONTAG ERIC CLAPTON

Eric Clapton und Band

Eric Clapton prägte die Entwicklung des Bluesrock seit den 1960er-Jahren wesentlich mit und gilt als einer der besten Gitarristen aller Zeiten. Als einziger Musiker überhaupt ist die Rock- und Blueslegende gleich dreimal in der »Rock & Roll Hall of Fame« vertreten – mit seinen früheren Bands The Yardbirds und Cream sowie als Solist. Siebzehn »Grammy Awards« hat der Brite neben zahllosen anderen Trophäen abgeräumt sowie eine Vielzahl weitere Ehrungen erhalten, darunter einen Orden vom englischen Königshaus für seine Verdienste um die Musik. Bei einer persönlichen Begegnung mit Intendant Jan Vogler entstand die Idee eines Auftritts bei den Musikfestspielen – auf Wunsch von Clapton, der sonst ganze Stadien füllt, in einem klassischen Konzertsaal! Ein Abschlusskonzert der ganz besonderen Art, das in die Geschichte eingehen dürfte.

Vom 6. bis 12. Juni präsentiert das Filmtheater SCHAUBURG Dresden den Dokumentarfilm »Eric Clapton. Life in 12 Bars« in einmaligen Kinoaufführungen auf der großen Leinwand. Termine siehe unter www.schauburg-dresden.de

Präsentiert durch die Volkswagen Aktiengesellschaft

VOLKSWAGEN
AKTIENGESELLSCHAFT



DRESDNER FESTSPIELORCHESTER

Die Frage nach dem originalen Klang eines Werkes ist stets eine spannende Spurensuche und einzigartige Herausforderung. In dieses besondere musikalische Abenteuer stürzen sich die Musikerinnen und Musiker des festivaleigenen Dresdner Festspielorchesters und Chefdirigent Ivor Bolton seit seiner Gründung 2012.

Der vitale Klangkörper für historische Aufführungspraxis speist seine Mitglieder aus so berühmten Alte-Musik-Ensembles wie der Academy of Ancient Music, dem Balthasar-Neumann-Ensemble, dem Cententus Musicus Wien, Il Giardino Armonico oder den English Baroque Soloists. Auf Originalinstrumenten entsprechend Entstehungszeit und historischem Hintergrund erweckt das Dresdner Festspielorchester den Klang von gestern zu neuem Leben – und das mit unbändiger Spielfreude und einem feinen Gefühl für authentische Interpretationen.

Dafür wurde es 2015 mit dem »International Opera Award« ausgezeichnet. 2016 folgte die erste CD-Einspielung. International gefeierte Solisten wie Simone Kermes, Giuliano Carmignola, Isabelle Faust, Bejun Mehta, Waltraud Meier und Thomas Zehetmair gehören zu den musikalischen Partnern des Ensembles, das als Klangbotschafter der Musikfestspiele auch in der Berliner Philharmonie und der Elbphilharmonie Hamburg gastierte.

Mehr Informationen unter www.festspielorchester.com



»IHR INTERESSE UND IHRE NEUGIERDE
AUF DEN ORIGINALKLANG AUS DRESDEN IST
UNSERE MOTIVATION.« JAN VOGLER, INTENDANT



»... DENN DIE
KUNST IST
EINE TOCHTER
DER FREIHEIT«

– FRIEDRICH SCHILLER



BOHÈME 2020

105

Die Festspiele schicken auch 2019 wieder junge, internationale Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Kunstsparten auf die Reise, nach der Inspiration der 20er-Jahre des 21. Jahrhunderts zu suchen. Nur 100 Jahre zuvor wurde das legendäre Bauhaus gegründet, das auf ästhetische Weise radikal mit Traditionen gebrochen und eine komplett neue Kultur- und Lebenswelt begründet hat. Man darf gespannt sein, welche Inspirationsquellen die jungen Bohème-Künstlerinnen und Künstler aus der Reflexion des Bauhauses 100 Jahre zuvor und der Beschäftigung mit den Visionen der 1920er-Jahre ausfindig machen. Mit den Mitteln ihrer Zeit, mit Kreativität und künstlerischer Freiheit werden sie dem Publikum begegnen und mit Aktionen und Performances ihre Visionen präsentieren.

Nähere Informationen zu den teilnehmenden Künstlern und den Terminen der Performances werden kurzfristig bekannt gegeben (www.musikfestspiele.com/bohème2020).

KÜNSTLER

ORCHESTER

Camerata Salzburg, City of Birmingham Symphony Orchestra, Dresdner Festspielorchester, Dresdner Philharmonie, Deutsche Streicherphilharmonie, Elbland Philharmonie Sachsen, I Barocchisti, Kammerorchester Wien-Berlin, LUDWIG Orchestra, Neue Jüdische Kammerphilharmonie Dresden, Orchester des Mariinsky-Theaters, Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia, Orpheus Chamber Orchestra, Staatskapelle Berlin, WDR Sinfonieorchester, Wiener Philharmoniker

ENSEMBLES

Bayerisches Junior Ballett München, Belcea Quartet, Brad Mehlau Trio, David Orłowski Trio, Hagen Quartett, Hespèrion XXI, Jasmin Toccata, JazzBaltica All Star Band, Jazzrausch Bigband, Johannes Motschmann Trio, Notos Quartett, Richard Galliano New Jazz Musette Quartet

CHÖRE/VOKALENSEMBLES

AuditivVokal Dresden, Cappella Amsterdam, Dresdner Kammerchor, Dresdner Kreuzchor, Intrada Vokalensemble, The King's Singers

DIRIGENTEN

Ekaterina Antonenko, Daniel Barenboim, Ivor Bolton, Karina Canellakis, Stéphane Denève, Valery Gergiev, Mirga Gražinytė-Tyla, Barbara Hannigan, Wolfgang Hentrich, Michael Hurshell, Olaf Katzer, Roderich Kreile, Cristian Măcelaru, Andrea Marchiol, Andrew Manze, Sir Antonio Pappano, Hans-Christoph Rademann, Thomas Runge, Tugan Sokhiev

SOLISTEN SÄNGER

Sofie Asplund, *Sopran*, Oumeima El Khalil, *Gesang*, Lior Elmaleh, *Gesang*, Julia Lezhneva, *Sopran*, China Moses, *Gesang*, René Pape, *Bass*, Gyula Rab, *Tenor*, Erik Rosenius, *Bass*, Xavier Sabata, *Countertenor*, Fatma Said, *Sopran*, Marta Świdowska, *Mezzosopran*, James Way, *Tenor*, Douglas Williams, *Bariton*

SOLISTEN INSTRUMENTALISTEN

Ido Azrad, *Klarinette*, Lisa Batiashvili, *Violine*, Joshua Bell, *Violine*, Waed Bouhassoun, *Gesang und Oud*, Randy Brecker, *Trompete*, Yefim Bronfman, *Klavier*, Eric Clapton, *Gitarre*, Bendix Dethleffsen, *Klavier*, Lars Danielsson, *Kontrabass*, Joe Flory, *Schlagzeug*, Chilly Gonzales, *Klavier*, Hélène Grimaud, *Klavier*, Wolfgang Haffner, *Schlagzeug*, Ben Jeger, *Glasharfe, Klavier und Akkordeon*, Arthur

Jussen, *Klavier*, Lucas Jussen, *Klavier*, Hamam Khairy, *Gesang, Riq und Sonaja*, Dirk-Peter Kölsch, *Schlagzeug*, Samuel Kummer, *Orgel*, Nils Landgren, *Posaune*, Uwe Langer, *Trompete, Tuba, Posaune und Euphonium*, Marie-Pierre Langlamet, *Harfe*, Stella Le Page, *Violoncello*, Jan Lisiecki, *Klavier*, Andrea Lucchesini, *Klavier*, Yo-Yo Ma, *Violoncello*, Anne-Sophie Mutter, *Violine*, Simon Oslender, *Klavier und Keyboard*, Emmanuel Pahud, *Flöte*, Moslem Rahal, *Ney*, Ada Rovatti, *Saxofon*, Buddy Sacher, *Gitarre, Banjo und Mandoline*, Jordi Savall, *Fiedel und Rebab*, Grigory Sokolov, *Klavier*, Kathryn Stott, *Klavier*, Christian Tetzlaff, *Violine*, Emmanuel Tjeknavorian, *Violine*, Nikolai Tokarev, *Klavier*, Matthias Veit, *Klavier*, Jan Vogler, *Violoncello*, Yuja Wang, *Klavier*, Peter Wilmanns, *Saxofon, Klarinette und Bassklarinette*, Stefan Wirth, *Klavier*

DARÜBER HINAUS

Federico Albanese, *DJ*, Ercan Altinsoy, *Akustiker*, Meret Becker, *Gesang, Säge und Homophone*, Josef Bierbichler, *Spiel und Gesang*, Duri Bischoff, *Bühnenbild*, Gunjah, *DJ*, Dominique Horwitz, *Erzähler*, Ortrud Kegel, *Musikvermittlung*, Anna-Sophie Mahler, *Regie*, Friederike Wißmann, *Musikwissenschaftlerin*, Albrecht Ziepert, *Elektronik und Sounddesign*





ALBERTINUM (LICHTHOF)
GEORG-TREU-PLATZ 2
01067 DRESDEN

Technisch spektakulär und ästhetisch einzigartig war die Lösung, den Innenhof des Albertinums mit einem Werkstatt- und Depotkomplex zu überspannen. Eine stählerne Fachwerkkonstruktion trägt den 60 Meter langen und 2.700 Tonnen schweren, zweigeschossigen Neubau. Dem Besucher zeigt er sich seit 2010 lichtdurchflutet wie ein Atrium, das auch Raum für Veranstaltungen und Konzerte bietet. So begegnen sich im Albertinum nicht nur Malerei und Skulptur, sondern auch Bildende Kunst und Musik.



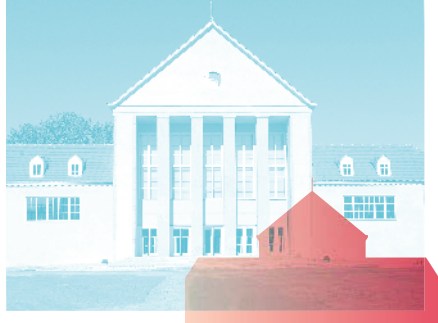
ANNENKIRCHE
ANNENSTRASSE 5
01067 DRESDEN

Der Bau der ältesten Dresdner Vorstadtkirche wurde im 16. Jahrhundert von Kurfürstin Anna initiiert. Seit ihrem Bestehen erlebte die Annenkirche viele Umbauten und besitzt daher den Reiz des Widersprüchlichen. Die ursprünglich barocke Kirche wurde schließlich im Jahre 1909 weitgehend durch einen vom Jugendstil beeinflussten Bau ersetzt, der über eine außerordentlich gute Akustik verfügt.



BALL- UND BRAUHAUS WATZKE
KÖTZSCHENBRODER STRASSE 1
01139 DRESDEN

Im Jahre 1790 wurde in Pieschen eine Bauernschänke mit Branntweindestillierie eröffnet, aus der 1821 eine Gaststätte mit Brauausschank hervorging. Nachdem diese 1838 von Karl Joseph Watzke erworben wurde, blieb sie fortan in Familienbesitz. 1898 wurde das alte Gebäude durch ein Ballhaus ersetzt, und »Watzkes Concerthaus- und Ballettablissement« war geboren. Der Ballsaal zählt zu den größten und schönsten der Stadt.



1 1 0 **FESTSPIELHAUS HELLERAU**
KARL-LIEBKNECHT-STRASSE 56
01109 DRESDEN

1911 wurde das Festspielhaus Hellerau nach einem Entwurf des Architekten Heinrich Tessenow in der zu Dresden gehörenden Gartenstadt Hellerau erbaut. Mit seiner architektonischen Klarheit war es richtungweisend für den Bauhausstil. Auftrag- und Ideengeber für das Festspielhaus war der Schweizer Musikpädagoge Émile Jaques-Dalcroze. Das Festspielhaus gilt als Zentrum der zeitgenössischen Künste, vor allem in Tanz und Musik, und stellt damit eine Konstante in der Dresdner Gegenwartskultur dar.



FRAUENKIRCHE
NEUMARKT
01067 DRESDEN

Die Frauenkirche berührt in einzigartiger Weise durch das intensive Zusammenwirken von Raum und Klang und durch den Gedanken der Versöhnung, der in den Konzerten mitschwingt. 1945 zerstört, ist die mit großem bürgerschaftlichem und internationalem Engagement wieder aufgebaute Kirche ein Mahnmal des Friedens und der Toleranz. Ihr eindrucksvoller Innenraum lässt jedes Konzert zu einem Erlebnis werden. Auch die in der Form eines griechischen Kreuzes angelegte Unterkirche dient als Veranstaltungsraum.



**GEBÄUDEENSEMBLE DEUTSCHE
WERKSTÄTTEN HELLERAU**
MORITZBURGER WEG 67
01109 DRESDEN

»Leben und Arbeiten, Kultur und Natur« – nach diesem Modell ließ der Unternehmer Karl Schmidt zusammen mit dem Deutschen Werkbund zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Gartenstadt Hellerau und ihr Kernstück, das 1909/10 nach Entwürfen von Richard Riemerschmid als Fabrikneubau zur Produktion moderner Reformmöbel erbaute Gebäudeensemble Deutsche Werkstätten Hellerau, errichten. Mitsamt dem Karl-Schmidt-Innenhof ist es heute ein vielseitiger und beliebter Veranstaltungsort.



**HOCHSCHULE FÜR MUSIK CARL
MARIA VON WEBER DRESDEN
(KONZERTSAAL)**
WETTINER PLATZ/SCHÜTZENGASSE
01067 DRESDEN

Die Hochschule für Musik Carl Maria von Weber erhielt 2008 einen modernen, 450 Zuschauer fassenden Konzertsaal. Das von dem Stuttgarter Architekturbüro hammeskrause entworfene Gebäude verfügt über eine exzellente Akustik und bereichert das Stadtbild Dresdens um ein gelungenes Beispiel zeitgemäßer architektonischer Formensprache.



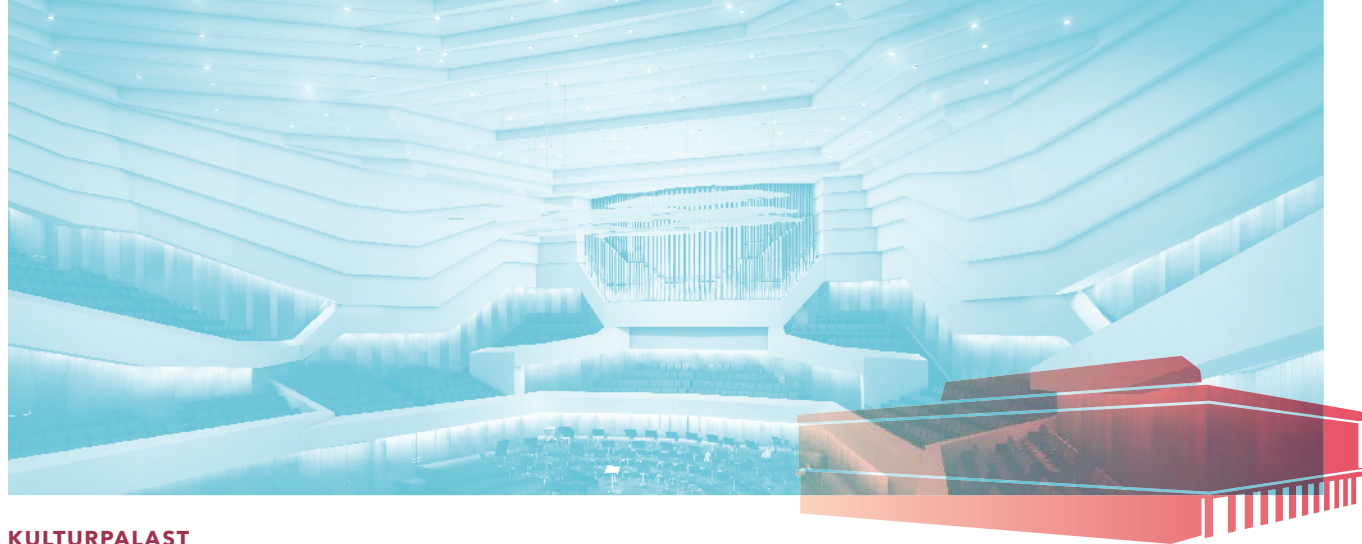
KONZERTHAUS BERLIN
AM GENDARMENMARKT
10117 BERLIN

Das Konzerthaus Berlin wurde von 1818 bis 1821 nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel am Berliner Gendarmenmarkt errichtet. Dem Meisterwerk klassizistischer Architektur gaben bereits die wichtigsten Künstler des 19. Jahrhunderts – darunter Felix Mendelssohn Bartholdy, Franz Liszt, Niccolò Paganini und Richard Wagner – die Ehre. Nach dem Mauerfall dirigierte Leonard Bernstein dort Beethovens Neunte mit der legendären »Ode an die Freiheit«. Bis heute hat das Haus nichts von seinem Ruhm und Glanz verloren.



KONZERTPLATZ WEIßER HIRSCH
STECHGRUNDWEG
(HINTER DEM PARKHOTEL)
01324 DRESDEN

Der Konzertplatz am Weißen Hirsch ist einer der legendärsten und romantischsten Plätze in Dresden. Im ehemaligen Bad Weißer Hirsch erfreute er nicht nur Sommerfrischler, sondern mit bis zu viermal wöchentlich stattfindenden Konzerten die damals zu Tausenden anreisenden Kurgäste. 2009 wurde er von Stefan Hermann zu neuem Leben erweckt, der rund um die wieder für vielfältige Veranstaltungen genutzte Konzertschale einen der schönsten Biergärten Dresdens etabliert hat.

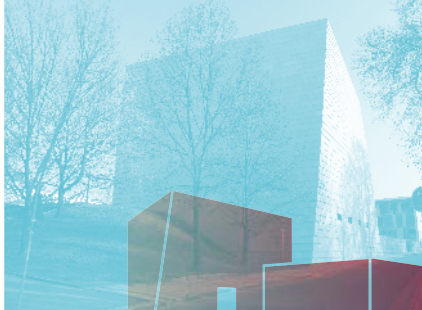


**KULTURPALAST
(KONZERTSAAL)**
SCHLOßSTRASSE 2
01067 DRESDEN

Mit der Neukonzeption des Kulturpalasts, bestehend aus Konzertsaal, Städtischer Zentralbibliothek und Kabarett »Herkuleskeule«, wird dem in den späten 1960er-Jahren errichteten und zuletzt fünf Jahre lang umgebauten Gebäude wieder seine ursprüngliche Rolle als kultureller Treffpunkt in der Mitte Dresdens zuteil.

Im zentralen Innenbereich des Hauses wurde ein moderner, akustisch hochwertiger Konzertsaal von europäischem Rang implementiert – der bislang in Dresden völlig fehlte. Dieser bietet Platz für 1.757 Besucher. Dank des 2017 vollendeten Umbaus des Kulturpalasts hat nun auch die aus dem Zusammen-

schluss der Haupt-, Musik- und Jugendbibliothek entstandene neue Zentralbibliothek ihren Sitz mitten im Herzen der Stadt. Dieser neue Ort des Informationsaustauschs und der Kommunikation bietet etwa 5.500 Quadratmeter öffentliche Fläche, darunter einen vielfältig nutzbaren Veranstaltungsraum.



NEUE SYNAGOGE DRESDEN
HASENBERG 1
01067 DRESDEN

Am Jahrestag der Zerstörung der alten Synagoge Dresdens, dem 9. November, wurde 2001, nach mehr als 60 Jahren, die Neue Synagoge eingeweiht – ein Sakralbau mit in sich nach Osten gedrehtem Kubus, der Gebetsrichtung nach Jerusalem. Die gewählte Würfel-form orientiert sich an den ersten Tempeln der Israeliten und knüpft so an ursprüngliche Rituale und traditionelle Symbole an. Die Synagoge ist ein Ort der Andacht und des Gebets, gelegentlich aber auch des Konzerts.



NEUMARKT
01067 DRESDEN

Der Neumarkt war und ist identitätsstiftender Mittelpunkt Dresdens. Als ästhetisches Gesamtkunstwerk war er bis zu seiner Zerstörung 1945 ein geschlossenes Flächendenkmal bürgerlicher Barockbaukunst. Durch die rege Bautätigkeit nach der Wiedervereinigung, beginnend mit dem Wiederaufbau der Frauenkirche, verändert der heutige Platz seine Gestalt fortlaufend. Dabei zielt die Neubebauung auf eine Rekonstruktion vieler historischer Gebäude, die das Bild des Neumarktes in der Vergangenheit prägten.



PALAIS IM GROßEN GARTEN
HAUPTALLEE / AM PALAISTEICH
01219 DRESDEN

Das romantische Barockpalais im Großen Garten diente bereits dem Hof als Veranstaltungsort für rauschende Feste. Sachsens erster Barockbau nach italienischem Vorbild wurde unter Johann Georg III. von 1676 bis 1683 erbaut und bietet heute den vielfältigsten Formen von Kammerkonzerten einen stimmungsvollen und akustisch brillanten Raum.



114 REITHALLE DRESDEN - STRASSE E®
WERNER-HARTMANN-STRASSE 2
01099 DRESDEN

Die Reithalle ist Teil des Kulturzentrums Strasse E® – einem Veranstaltungszentrum, bestehend aus zwei Klinkerbauten im Dresdner Industriegebiet, die unter Denkmalschutz stehen. Ursprünglich war der Bau des gesamten Industriegebietes militärischen Zwecken gewidmet. Die damalige Nutzung als Reithalle der Königlich Sächsischen Kavallerie gab der heutigen Reithalle Straße E® ihren Namen. Zu Beginn der 1990er-Jahre wurde das Areal als idealer Ort für Partys und Veranstaltungen entdeckt.



RESIDENZSCHLOSS (STALLHOF)
GEORG-TREU-PLATZ 1
01067 DRESDEN

Östlich des Residenzschlosses zwischen Georgenbau und Johanneum gelegen, wurde der Stallhof von 1586 bis 1591 unter Kurfürst Christian I. errichtet. Er ist einer der ältesten in originaler Ausgestaltung erhaltenen Turnierplätze der Welt. An der Außenseite des Langen Ganges befindet sich seit 1904 der Fürstenzug aus 23.000 Fliesen aus Meißner Porzellan. Der Stallhof ist nicht nur Schauplatz des mittelalterlichen Weihnachtsmarktes, sondern bietet zudem ein ausgefallenes und atmosphärisches Konzertambiente.



SCHAUSPIELHAUS
THEATERSTRASSE 2
01067 DRESDEN

Das Staatsschauspiel Dresden darf sich zu den herausragenden Zentren zeitgenössischer Bühnenkunst zählen. Das Dresdner Schauspielhaus wurde 1911 bis 1913 gegenüber dem Zwingers errichtet. Die gewaltige Bühnenanlage mit hydraulischen Hub- und Senkpodien galt als die modernste der damaligen Zeit. Die rekonstruierte prächtige Originalarchitektur bietet bis heute Produktionen eine Bühne, bei denen sich musikalische und darstellerische Ausdrucksformen auf ideale Weise verbinden.



SCHLOSS ALBRECHTSBERG
BAUTZNER STRASSE 130
01099 DRESDEN

Schloss Albrechtsberg ist eines der drei Dresdner Elbschlösser. Es wurde zwischen 1850 und 1854 für den preußischen Prinzen Albrecht erbaut, der sich wegen einer unstandesgemäßen Heirat ein Domizil außerhalb Preußens suchen musste. Das spätklassizistische, von Alfred Lohse entworfene Gebäude setzt einen Kontrapunkt zu Dresdens barocken Bauten. Der Kronensaal mit wunderbarer Akustik und herrlichem Elbblick gilt als einer der schönsten Kammermusiksäle in Dresden.



SCHLOSS PILLNITZ
AUGUST-BÖCKSTIEGEL-STRASSE 2
01326 DRESDEN

Einst von Kurfürst Johann Georg IV. 1694 für seine Favoritin Sibylla von Neischütz erworben, ließ August der Starke den ersten Bau von seinem Lieblingsarchitekten Daniel Pöppelmann um das Wasserpalais und das Bergpalais erweitern. Bereits seit 1768 war Schloss Pillnitz die offizielle Sommerresidenz des Hofes und damit auch Ort glanzvoller Park- und Wasserfeste.



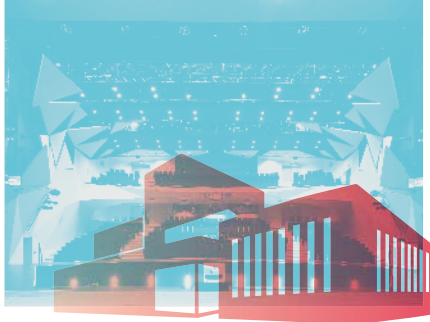
**SCHLOSS WACKERBARTH
(ABFÜLLHALLE)**
SÄCHS. STAATSWEINGUT GMBH
WACKERBARTHSTRASSE 1
01445 RADEBEUL

Reichsgraf Christoph August von Wackerbarth hatte dieses Kleinod 1729 bis 1730 für sich als Alterssitz erbauen lassen. Die Schlossanlage, in der früher Fürsten residierten und August der Starke rauschende Feste feierte, beherbergt heute Europas erstes Erlebnisweingut und bietet mit seiner Abfüllhalle einen idealen Raum für kammermusikalische und andere Veranstaltungen.



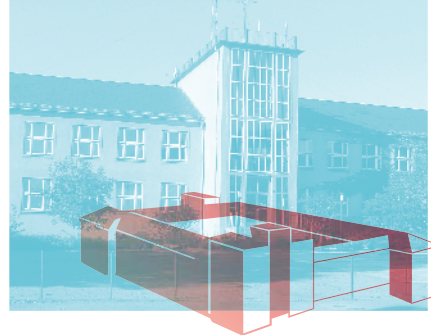
1 1 6 **SEMPEROPER**
THEATERPLATZ 2
01067 DRESDEN

Schon beim Betreten umfängt den Besucher die Aura der langen, reichen Musiktradition, die das Haus und sein Orchester, die Sächsische Staatskapelle, heute noch fortschreiben. Ob großes Sinfoniekonzert oder Soloabend – die Bühne der prachtvollen Semperoper ist immer ein Ort für hochkarätige und glanzvolle Festspielbegegnungen.



STAATSOPERETTE DRESDEN
KRAFTWERK MITTE 1
01067 DRESDEN

Wo einst der Strom für Dresden produziert wurde, sorgt nun die Staatsoperette Dresden für spannungsvolle, elektrisierende Momente. Seit Dezember 2016 im neu entstandenen Kulturzentrum Kraftwerk Mitte angesiedelt, begrüßt das Haus in einem großzügigen Zuschauerraum mit 700 Plätzen seine Gäste. Die denkmalgeschützten Industriebauten mit ihren wertvollen historischen Klinkerfassaden des 19. und frühen 20. Jahrhunderts wurden sorgfältig restauriert und um moderne Gebäude ergänzt.



TU DRESDEN
(BARKHAUSEN-BAU)
HELMHOLTZSTRASSE 18
01069 DRESDEN

Der verschachtelte Barkhausen-Bau, ist der größte zusammenhängende Gebäudekomplex der Technischen Universität Dresden. Das nach dem deutschen Physiker Heinrich Barkhausen benannte Bauwerk diente ursprünglich als Institut für Schwachstromtechnik und ist heute das Hauptgebäude der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik der TU. Gemeinsam mit der Alten Mensa (Mommsenstraße 13) wird es in diesem Jahr auch musikalisch genutzt werden.

PALASTKONZERTE DER DRESDNER MUSIKFESTSPIELE

Auch im zweiten Jahrgang der »Palastkonzerte« werden die Dresdner Musikfestspiele wieder vielseitige musikalische Akzente in Dresden setzen. Der Kulturpalast hat sich als wichtiger Spielort des Festivals im Herzen der Stadt seinen Platz durch hochkarätige musikalische Erlebnisse in exzellenter Akustik zurückerobert – eine einmalige Symbiose der langjährigen Festspielgeschichte mit den visionären Klängen von heute. Umso schöner ist es, dass die Dresdner Musikfestspiele mit ihrer neuen Reihe auch außerhalb der regulären Festivalsaison zu unvergesslichen Begegnungen mit international gefeierten Solisten und Orchestern einladen. Entdecken Sie die farbenreiche Klangvielfalt der »Palastkonzerte«!

PA LAST KON ZERTE 18–19

der Dresdner
Musikfestspiele
im Kulturpalast
2018/19

PALASTKONZERTE 2018–2019

01
SEP
/18

(Samstag) 20 Uhr

Orchestre Philharmonique de Radio France –
Franck – Hahn

Orchestre Philharmonique de Radio France,
Mikko Franck — *Dirigent*, Hilary Hahn — *Violine*
— Maurice Ravel: »Le Tombeau de Couperin«. Orchestersuite
— Jean Sibelius: Konzert für Violine und Orchester d-Moll
op. 47 (revidierte Fassung von 1905)
— Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

25
OKT
/18

(Donnerstag) 20 Uhr

Bamberger Symphoniker – Hrůša – Hannigan
Bamberger Symphoniker, Jakub Hrůša — *Dirigent*,
Barbara Hannigan — *Sopran*

— Hans Abrahamsen: »Let me tell you«. Liederzyklus
— Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 4 Es-Dur »Romantische«
(Fassung von 1888)

14
DEZ
/18

(Freitag) 20 Uhr

Festliches Weihnachtskonzert: Dresdner Festspiel-
orchester – Bolton – Sabadus

Dresdner Festspielorchester, Ivor Bolton — *Dirigent*,
Valer Sabadus — *Countertenor*
— Arien und Instrumentalwerke von Johann Sebastian
Bach, Christoph Willibald Gluck, Georg Friedrich
Händel, Antonio Maria Gaspare Sacchini und
Antonio Vivaldi

06
FEB
/19

(Mittwoch) 20 Uhr

Cappella Andrea Barca & Sir Andrés Schiff
Cappella Andrea Barca, Sir Andrés Schiff — *Klavier und
Leitung*

— Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klavier und
Orchester Nr. 15 B-Dur KV 450, Sinfonie Nr. 39 Es-Dur
KV 543, Konzert für Klavier und Orchester Nr. 17 G-Dur
KV 453

13
MÄR
/19

(Mittwoch) 20 Uhr

»Carte blanche« an Jan Vogler

Jan Vogler — *Violoncello und internationale Stargäste*

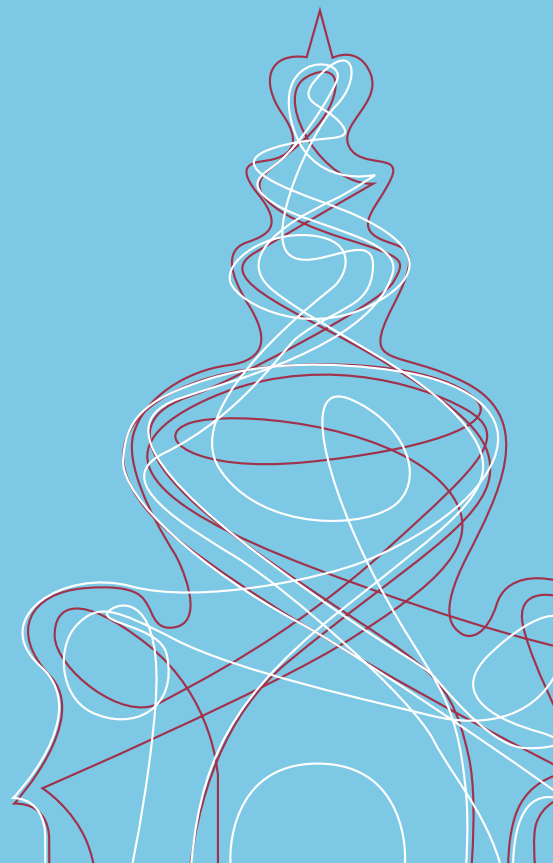
Wenn Jan Vogler seine »Carte blanche« ausspielt, können Sie sicher sein, dass er ein Programm mit hochkarätigen Kollegen ganz nach seinem Gusto präsentiert. Lassen Sie sich überraschen! »Carte blanche« ist ein musikalisches Abenteuer – für Sie und für die Solisten dieses Abends.

KARTEN

Ticketservice im Kulturpalast

Tickets +49 (0)351 - 656 06 700

www.musikfestspiele.com





Deutschlandfunk Kultur

Das Konzert im Radio

Konzert
Sonntag bis Freitag
20.03 Uhr

Oper
Samstag
19.05 Uhr

Aus Opernhäusern,
Philharmonien
und Konzertsälen.
Jeden Abend.

bundesweit und werbefrei
DAB+, Kabel, Satellit, Online, App
deutschlandfunkkultur.de

LIEBER VOLL IM BILDE
ALS HALB INFORMIERT.

IHR KOPF KANN WAS ERLEBEN.

Frankfurter Allgemeine
SONNTAGSZEITUNG



F.A.S.

JETZT TESTEN AUF FAZ.NET/FAZ

www.ddv-mediengruppe.de



WIR SIND KREATIV

Wir streben stets danach, Neues zu erschaffen, Dinge zu verbessern und uns weiterzuentwickeln. Unsere Tätigkeitsfelder sind ebenso vielfältig wie unsere Lösungen. So können wir neue Projekte mit und für die Menschen in Sachsen umsetzen.

JAN VOGLER

BEI SONY CLASSICAL



BRAHMS, RIHM, HARBISON DOPPELKONZERTE

Jan Vogler hat mit seiner Frau, der Geigerin Mira Wang, Doppelkonzerte für Cello und Violine von Johannes Brahms, Wolfgang Rihm und John Harbison mit dem Royal Scottish National Orchestra und Peter Oundjian eingespielt.



BACH: CELLOSUITEN 1-6

„Diese Interpretation wirkt so natürlich, weil Vogler Zeit und Raum intensiv mit seinem Violoncello erspürt ... Dies ist in ihrer ganzen unspektakulären Schlichtheit und Intensität eine sensationelle Aufnahme: natürlich, intensiv, kraftvoll.“ NDR Kultur



**AUSGEZEICHNET MIT
EINEM ECHO KLASSIK!**



SCHUMANN CELLO KONZERT & SINFONIE NR. 2

Die erste Aufnahme des von Jan Vogler gegründeten Dresdner Festspielorchesters unter Ivor Bolton. Zu hören sind Schumanns Cellokonzert mit Jan Vogler als Solist sowie die 2. Sinfonie in historisch informierter Aufführungspraxis. „... exzellente Spieltechnik und perfekter Ausdruck... klanglich perfekter Schumann.“ rbb Kulturradio



www.facebook.com/sonyclassical

www.janvogler.com

Foto © Jim Rakete

SONY MUSIC

www.sonyclassical.de

HELLERAU

Europäisches
Zentrum der Künste
European
Centre for the Arts



Thom Luz (Ch): Unusual Weather Phenomena Project © Thom Luz

**Zentrum für zeitgenössische
Musik, Tanz, Theater
und Performance in Dresden**

ticket@hellerau.org
Tickets +49 351 264 6246
www.hellerau.org

Bühne der
Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Theater



**Fördern
ist einfach.**



wir-versichern-sachsen.de

Wenn sich Unternehmen in Sachsen für Kultur stark machen.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist seit Jahren Partner der Dresdner Musikfestspiele. Sie fördert das Festival mit seinem herausragenden Programm sehr gern und wünscht auch 2019 viele begeisterte Besucher.



SV Sparkassen
Versicherung
Sachsen

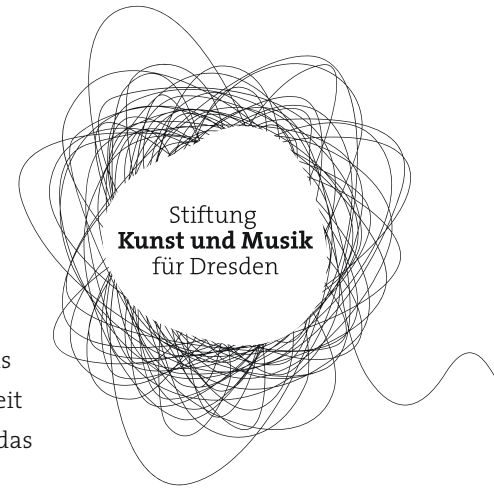
Stiftung Kunst und Musik für Dresden

Die Dresdner Musikfestspiele spiegeln in besonderer Weise Dresden als internationale Musikstadt wider. Die Stiftung Kunst & Musik für Dresden steht den Festspielen als Projektpartner zur Seite, um deren überregionale Wahrnehmung dauerhaft zu fördern. Seit dem Jahr 2014 fördert die Stiftung ein außergewöhnliches Format, mit welchem sich das Musikfestival auf ungewohntes Terrain begibt:

**27. Mai 2019, 20 Uhr, Kulturpalast, LUDWIG Orchestra – Cappella Amsterdam – Barbara Hannigan:
Igor Strawinsky: »The Rake's Progress«. Oper in drei Akten**

Als unabhängiger Kulturförderer bündelt die Stiftung Kunst & Musik für Dresden bürgerschaftliches Engagement für Musik, zeitgenössische Kunst und kulturelle Bildung in Dresden.

Sie möchten die Stiftung Kunst und Musik für Dresden unterstützen?
Ostsächsische Sparkasse Dresden, IBAN: DE62 8505 0300 0225 7370 00
Commerzbank Dresden, IBAN: DE33 8504 0000 0804 0008 00



SCHLOSS ALBRECHTSBERG 2018/19

MEISTERKONZERTE



Freitag, 26. Oktober 2018 | 20:00 Uhr

BENJAMIN BEILMAN & DANAE DÖRKEN
(New York/Berlin)

Freitag, 07. Dezember 2018 | 20:00 Uhr

CLAIR - OBSCUR SAXOPHONQUARTETT
(Berlin)

Freitag, 29. März 2019 | 20:00 Uhr

HORSZOWSKI-TRIO
(New York)

Freitag, 12. April 2019 | 20:00 Uhr

LUTOSŁAWSKI-QUARTETT
(Wrocław/Breslau)

Pfingstsonntag, 9. Juni 2019 | 20:00 Uhr

ANDREA LUCCHESINI, KLAVIER
(Italien)



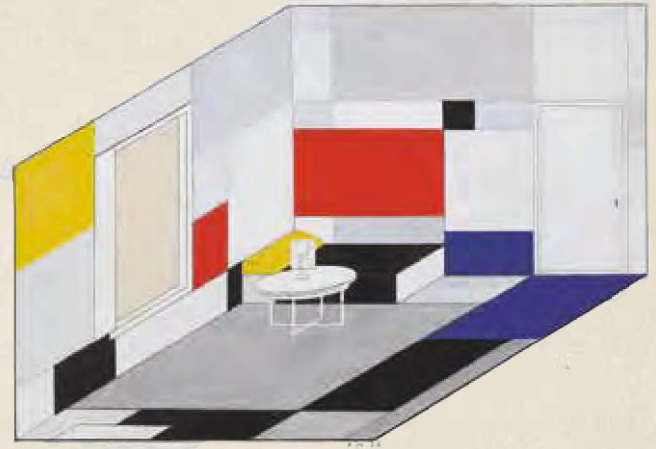
www.moritzburgfestival.de

Zukunftsräume

KANDINSKY, MONDRIAN, LISSITZKY in Dresden 1919 bis 1932

1926 entwarf Piet Mondrian für die Dresdner Kunstsammlerin Ida Bienert einen visionären Wohnraum. Im selben Jahr gestaltete El Lissitzky einen spektakulären Demonstrationsraum für abstrakte Kunst auf der Internationalen Kunstausstellung Dresden. Die begeh- und erlebbaren Nachbauten beider Räume – analog wie virtuell – stehen im Zentrum einer Ausstellung, die zugleich Gemälde, Zeichnungen und Grafiken von Mondrian, Lissitzky, Kandinsky, Klee, Schlemmer und anderen Künstlern abstrakter sowie konstruktivistischer Richtungen umfasst. Aufgezeigt wird, wie die „Kunst der Zukunft“ mit ihren gesellschaftsutopischen Idealen in den 1920er Jahren in Dresden ausgestellt, diskutiert und gesammelt wurde.

Parallel dazu setzt sich der renommierte und für seine raumbezogenen Arbeiten bekannte Künstler Heimo Zobernig (* 1958 Mauthen/Österreich) im Rahmen des bundesweiten Projekts „Bauhaus heute“ mit dem Dresdner Raumentwurf Mondrians auseinander.



Piet Mondrian | Farbentwurf für den Salon Ida Bienert (Axonometrie einer Raumecke in Vogelperspektive). 1926 | Deckfarben, Bleistift, 373 x 560 mm | Kupferstich-Kabinett, Inv.-Nr. C 1982-153 | © Foto: Kupferstich-Kabinett, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Herbert Boswank | Satz: <http://www.grafikladen.com>

ALBERTINUM

2. März – 2. Juni 2019

www.skd.museum

Am 2. Juni findet im Rahmen der Finissage im Albertinum das Konzert Nikolaj Tokarev "Klang sehen – Farben hören – Kandinsky trifft Mussorgski" (siehe S. 70) als Kooperationsveranstaltung der Dresdner Musikfestspiele statt.



*Mehr als
130 Konzerte*

WANDLUNG

Das Musikjahr 2019
Frauenkirche Dresden

Ticketservice

Stiftung Frauenkirche Dresden
Georg-Treu-Platz 3 · 01067 Dresden

www.frauenkirche-dresden.de

Tel 0351 65606-701
ticket@frauenkirche-dresden.de

18

MOSES UND ARON

Arnold Schönberg — ML: Alan Gilbert/I: Calixto Bieito — 29. September 2018

ARIADNE AUF NAXOS

Richard Strauss — ML: Christian Thielemann/I: David Hermann — 2. Dezember 2018

DIE VERKAUFTE BRAUT

Bedřich Smetana — ML: Tomáš Netopil/I: Mariame Clément — 8. März 2019

PLATÉE

Jean-Philippe Rameau — ML: Paul Agnew/I: Rolando Villazón — 6. April 2019

NABUCCO

Giuseppe Verdi — ML: Omer Meir Wellber/I: David Bösch — 25. Mai 2019

LES HUGUENOTS / DIE HUGENOTTEN

Giacomo Meyerbeer — ML: Alexander Vedernikov/I: Peter Konwitschny — 29. Juni 2019

LABYRINTH (BALLETT)

Ch: George Balanchine/Martha Graham/Ohad Naharin/Joseph Hernandez — ML: Nathan Fifield — 3. November 2018

CARMEN (BALLETT)

Ch: Johan Inger/ML: Manuel Coves — 25. Januar 2019

SATYRICON

Bruno Maderna — ML: Pietro Borgonovo/I: Georg Schmedleitner — 13. Oktober 2018

4.48 PSYCHOSE

Philip Venables — ML: Max Renne/I: Isabel Ostermann — 26. April 2019

HÄUPTLING ABENDWIND

Jacques Offenbach — ML: Thomas Leo Cadenbach/I: Manfred Weiß — 14. Dezember 2018

ALICE (BALLETT)

Ch: Raphaël Coumes-Marquet/Joseph Hernandez/Anna Merkulova/James Potter/Michael Tucker — 8. Juni 2019

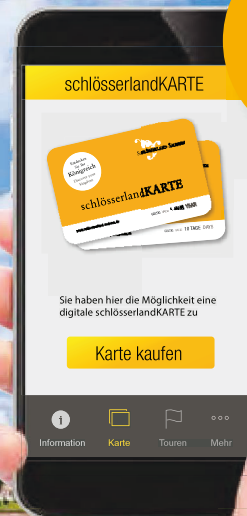
19

Semperoper

Dresden



App laden. Karte kaufen. Schlosserland erobern.



NEU
jetzt
als App!



Mit der schlosserlandKARTE erhalten Sie beliebig oft freien Eintritt in Sachsens schönste Schlösser, Burgen und Gärten.



Jetzt die App laden und in drei Klicks zur Karte.



DAS BESTE AUS DER WELT DER OPER!

THEMEN. MENSCHEN. AUFFÜHRUNGEN.



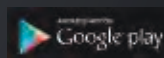
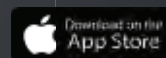
*1) Ausgaben pro Jahr, Doppelnummer für Juli/August

JEDEN MONAT*
IM ZEITSCHRIFTENHANDEL



ODER ONLINE UNTER
WWW.OPER-MAGAZIN.DE

JETZT AUCH ALS APP.



Heft bestellen unter
Telefon 030 / 220 117 690 oder
www.oper-magazin.de/shop

KULTURPALAST
DRESDEN

 **DRESDNER
PHILHARMONIE**

CHEFDIRIGENT MICHAEL SANDERLING

**JETZT TICKETS
SICHERN**

HIGHLIGHTS MAI/JUNI 2019 IM KULTURPALAST

15. MAI 2019, MI, 19.30 Uhr

Mendelssohn

Mendelssohn Bartholdy:
Streichersinfonie Nr. 11 F-Dur
Haydn: Sinfonie Nr. 80 d-Moll
Mendelssohn Bartholdy:
Violinkonzert e-Moll

Christian Tetzlaff | Violine und Leitung
Philharmonisches Kammerorchester
Dresden

25. MAI 2019, SA, 19.30 Uhr

26. MAI 2019, SO, 18.00 Uhr

Schottische Fantasien

Bruch: „Schottische Fantasie“ Es-Dur
Braunfels: „Schottische Fantasie“
Mendelssohn Bartholdy: Sinfonie Nr. 3
a-Moll „Schottische“

Michael Sanderling | Dirigent
Noa Wildschut | Violine
Nils Mönkemeyer | Viola
Dresdner Philharmonie

1. JUN 2019, SA, 19.30 Uhr

2. JUN 2019, SO, 18.00 Uhr

Doppelkonzert

Mozart: Konzert für Flöte, Harfe und
Orchester C-Dur KV 299
Petitgirard: Konzert für Flöte,
Harfe und Orchester „Dilemma“ (UA)
Bartók: Konzert für Orchester

Cristian Măcelaru | Dirigent
Emmanuel Pahud | Flöte
Marie-Pierre Langlamet | Harfe
Dresdner Philharmonie

ticket@dresdnerphilharmonie.de · dresdnerphilharmonie.de



**DEUTSCHES
HYGIENE-MUSEUM
DRESDEN**



Foto: Oliver Kallig

DAUERAUSSTELLUNG
ABENTEUER MENSCH

DRESDNER KINDER-MUSEUM
WELT DER SINNE

Lingnerplatz 1 01069 Dresden
www.dhmd.de service@dhmd.de

RASSISMUS DIE ERFINDUNG VON MENSCHENRASSEN
19. MAI 2018 BIS 6. JANUAR 2019

SHINE ON ME WIR UND DIE SONNE
28. SEPTEMBER 2018 BIS 18. AUGUST 2019

VON PFLANZEN UND MENSCHEN (ARBEITSTITEL)
APRIL 2019 BIS APRIL 2020



Für Liebhaber von Notensätzen

Entdecken und erleben Sie Musik inmitten einer Welt der Bücher



**Leipziger
Buchmesse**

Leipzig liest
21.–24. März 2019

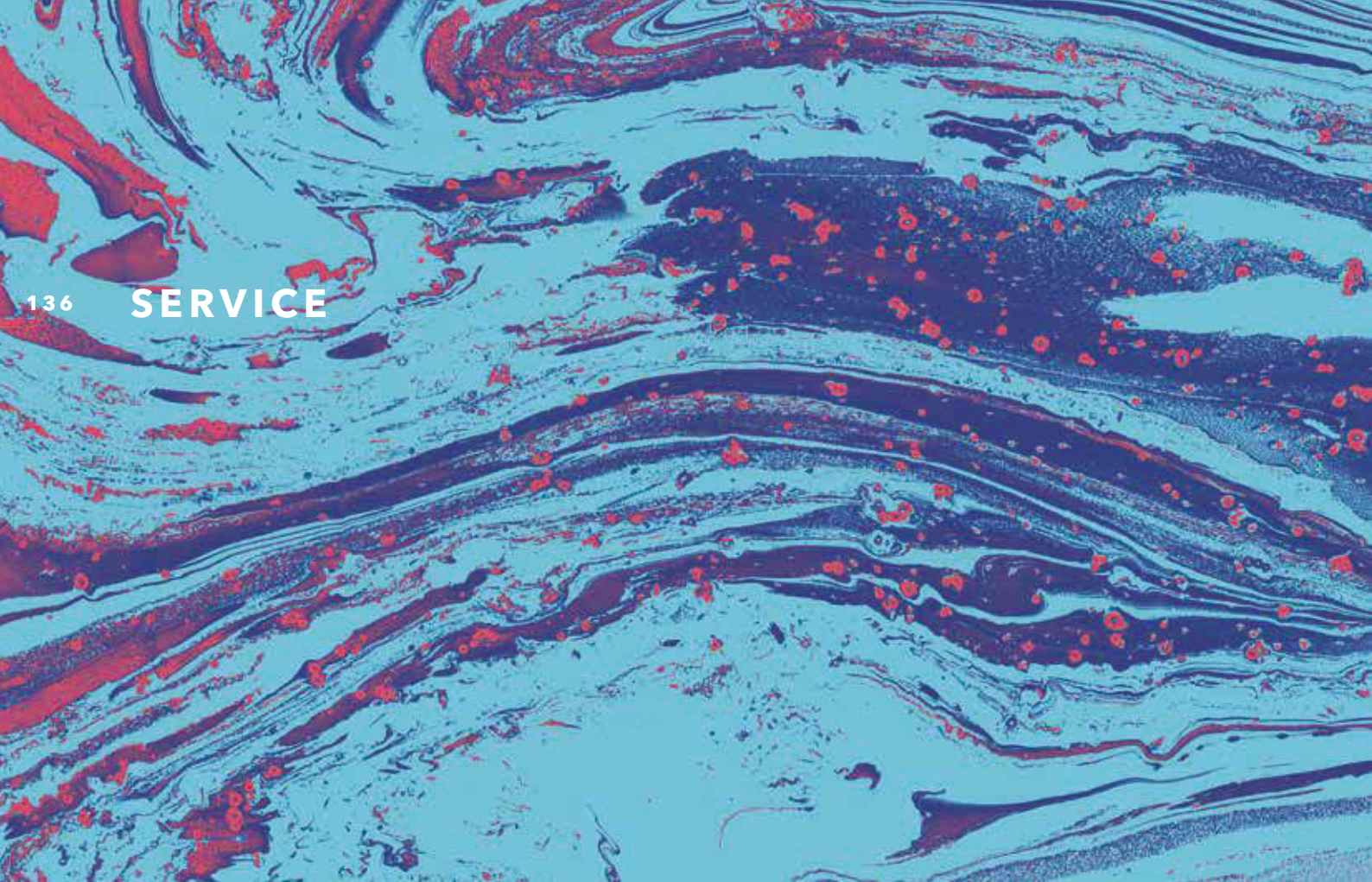
Leipziger Messe GmbH, Messe-Allee 1, 04356 Leipzig



facebook.com/leipzigerbuchmesse
twitter.com/buchmesse
instagram.com/leipzigerbuchmesse

www.leipziger-buchmesse.de

SERVICE



TOURISMUS TOURISM

OFFIZIELLE TOURIST-INFORMATION DRESDEN

Die Dresden Information ist die offizielle Tourismuszentrale der Landeshauptstadt Dresden und damit Ihre erste Adresse für alle Planungen rund um Ihren Aufenthalt.

UNSERE LEISTUNGEN:

- Informationen zu Dresden und dem Umland
- Buchung von Unterkünften und Pauschalen
- Erlebnisangebote, Stadtrundfahrten, Stadtrundgänge
- Ticketservice für Kultur, Sport und Veranstaltungen
- Verkauf der Dresden Welcome Cards

OFFICIAL TOURIST INFORMATION CENTER

Our multilingual staff is happy to advise and assist you in planning your Dresden visit.

OUR EXTENSIVE SERVICE:

- Information about the city of Dresden and the region
- Booking service for accommodation and tours
- Ticket service for cultural and sports events
- Point of Sales for Dresden Welcome Cards

DRESDEN INFORMATION AN DER FRAUENKIRCHE NEAR BY THE FRAUENKIRCHE

QF Passage, Neumarkt 2, 01067 Dresden

Öffnungszeiten / Opening hours:

Mo – Fr: 10 – 19 Uhr, Sa: 10 – 18 Uhr, So: 10 – 15 Uhr

DRESDEN INFORMATION AM HAUPTBAHNHOF AT THE MAIN STATION

Hauptbahnhof, Wiener Platz 4, 01069 Dresden

Öffnungszeiten / Opening hours: Mo – So: 9 – 19 Uhr

SERVICE CENTER

Tel. +49 (0)351 - 501 501

info@dresden.travel

www.dresden.de/tourismus

Sie wollen Dresden mit einer Gruppe besuchen? Dann unterstützt Sie unser Team der Gruppenabteilung gern bei der Planung.

Tel. +49 (0)351 - 501 503

gruppen@dresden.travel

www.dresden.de/gruppenreisen

137



DRESDEN
INFORMATION





1 3 8 REISESERVICE DER DRESDNER MUSIKFESTSPIELE

Ob zu zweit oder in der Gruppe – verbringen Sie eine unvergessliche Zeit in Dresden mit musikalischen und kulturellen Highlights, kulinarischen Köstlichkeiten und bleibenden Eindrücken.

WIR BIETEN

Hotelübernachtungen, interessante Stadtführungen, beeindruckende Sehenswürdigkeiten und Museen, Restaurantempfehlungen, Firmenprogramme, Transferleistungen und vieles mehr.

Wir erstellen Ihr Wunschprogramm und organisieren alles aus einer Hand – Sie müssen nur noch genießen.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Avantgarde Sales & Marketing Support GmbH
Ostra-Allee 11, 01067 Dresden
Tel. +49 (0)351 - 32 07 36 21
reiseservice@avantgarde.de

TRAVEL SERVICE OF THE DRESDEN MUSIC FESTIVAL

Whether as a couple or in a group – spend an unforgettable time in Dresden with musical and cultural highlights, culinary delights and lasting impressions.

WE OFFER

Accommodation, interesting guided tours, impressive sights and museums, restaurant recommendations, company programs, transfers and much more.

We will develop your individual Dresden visit – you just need to enjoy.

We are looking forward to hearing from you!



Tel. + 49 (0) 351 - 563 30 90
Fax + 49 (0) 351 - 563 30 99 11
info@qf-hotel.de
www.qf-hotel.de

FESTIVAL TIME IS VIENNA HOUSE QF DRESDEN TIME

Smart. Elegant. Timeless. The boutique design hotel Vienna House QF Dresden has been one of the best accommodations in Dresden for individualists, artists and representatives from the worlds of business and politics. The hotel is located in the heart of the baroque old town, right next to the famous Frauenkirche.

FESTIVAL OFFER:

DOUBLE ROOM STARTS FROM 149€

including an extensive breakfast based on regional and organic products and one Festival Cocktail.

VIENNA HOUSE
QF
DRESDEN

VIENNA HOUSE QF DRESDEN

IM QUARTIER AN DER FRAUENKIRCHE
NEUMARKT 1
01067 DRESDEN

FESTSPIELZEIT IST VIENNA HOUSE QF DRESDEN ZEIT

Smart. Elegant. Zeitlos. Das Design-Boutiquehotel Vienna House QF Dresden zählt zu einer der besten Adressen für Individualisten, Künstler und Vertreter aus Wirtschaft und Politik. Direkt neben der wiederaufgebauten Frauenkirche gelegen, besticht das Hotel durch zeitloses Design.

FESTSPIEL-OFFERTE:

DOPPELZIMMER AB 149€

inklusive reichhaltigem Frühstück mit regionalen und Bio-Produkten und einem Festspielcocktail.



140

Tel. + 49 (0)351 - 79 515 1007

Reservations.inside.dresden@melia.com

meetings.melia.com/de/Dresdner-Musikfestspiele-2019.html

www.melia.com/de/hotels/deutschland/dresden/home.htm

WELCOME TO THE INNSIDE DRESDEN

Experience unique festival highlights in the heart of Dresden!

The INNSIDE Dresden is located between the Albertinum and the Church of Our Lady, in close vicinity to the city's main tourist and cultural attractions.

INNSIDE FESTIVAL SPECIAL 2019

For reservations during the festival time 2019 you enjoy

A 15% DISCOUNT ON THE CURRENT DAILY ROOM RATE.

Concert tickets can be organized by our concierge.

INNSIDE

BY MELIÄ

INNSIDE BY MELIÄ DRESDEN

SALZGASSE 4
01067 DRESDEN

HERZLICH WILLKOMMEN IM INNSIDE DRESDEN

Erleben Sie leicht und beschwingt Festspiel-Highlights im Herzen Dresdens! Das Hotel INNSIDE Dresden befindet sich direkt zwischen dem Albertinum und der Frauenkirche, ganz in der Nähe aller bekannten Sehenswürdigkeiten.

DAS INNSIDE FESTSPIEL-SPECIAL 2019

Bei Buchungen im Festspielzeitraum 2019 erhalten Sie

15% ERMÄSSIGUNG AUF DIE TAGESAKTUELLE ZIMMERRATE.

Konzertkarten organisiert unser Concierge gerne auf Anfrage.



Tel. + 49 (0)351 - 4912 636
reservations.taschenbergpalais@kempinski.com
www.kempinski.com/dresden

A PLACE WHERE YOU CAN FEEL THE HISTORY

Hotel Taschenbergpalais Kempinski is located in the heart of Dresden, directly next to some of the most historical sights such as the Semper Opera House, Green Vault and the Zwinger. It will put a spell on you with its warm and exclusive service and its unique atmosphere.

SPECIAL OFFER:

1 night including breakfast buffet at the restaurant
FROM 169 € PER REGENTEN STANDARD ROOM
Additional nights are available at special conditions.
This offer is bookable upon request and availability.
Concert tickets on request.



Hotel Taschenbergpalais
Kempinski

DRESDEN

HOTEL TASCHENBERG- PALAIS KEMPINSKI

TASCHENBERG 3
01067 DRESDEN

RESIDIEREN, WO GESCHICHTE SPÜRBAR IST

Mitten im Herzen von Dresden in direkter Nachbarschaft zur Semperoper, Grünem Gewölbe und dem Zwinger liegt das luxuriöse Grand Hotel Taschenbergpalais Kempinski, welches Sie mit herzlichem, exklusivem Service und einzigartigem Ambiente verzaubert.

SPEZIELLES ANGEBOT:

1 Übernachtung inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet im Restaurant
AB 169 € IM REGENTEN STANDARD DOPPELZIMMER
Verlängerungsnächte sind zu Sonderkonditionen buchbar.
Dieses Angebot ist auf Anfrage und nach Verfügbarkeit buchbar.
Konzertkarten auf Anfrage.

ANREISE ARRIVAL

142

MIT DEM FLUGZEUG Dresden International Airport:

Tel. + 49 (0) 351 - 881 33 60, www.dresden-airport.de

Der Flughafen Dresden liegt neun Kilometer nördlich vom Stadtzentrum und wird von vielen deutschen Städten aus direkt angefliegen. Ankommende Passagiere erreichen die Innenstadt am besten mit der S-Bahn (23 Minuten) oder einem Shuttlebus. Eine Taxifahrt in die City dauert 15 bis 30 Minuten, Funktaxi Dresden Tel. + 49 (0) 351 - 211 211.

MIT DER BAHN Deutsche Bahn:

Tel. + 49 (0) 180 - 699 66 33, www.bahn.de

Die sächsische Landeshauptstadt besitzt zwei größere Bahnhöfe, den Hauptbahnhof und den Bahnhof Dresden-Neustadt, die durch ICE-, EC- und IC-Züge mit allen deutschen Großstädten verbunden sind.

MIT DEM AUTO erreichen Sie Dresden über die A13 von Norden (Berlin) oder die A4 von Westen (Leipzig/Chemnitz). Verlassen Sie die Autobahn an der Ausfahrt »Dresden-Hellerau« (von Norden kommend) bzw. »Dresden-Altstadt« (von Westen kommend) und folgen Sie den Schildern Richtung Innenstadt. Von Prag kommend, nehmen Sie die A17 und verlassen diese an der Abfahrt »Dresden-Südvorstadt«.

ARRIVAL BY PLANE Dresden International Airport:

Tel. + 49 (0) 351 - 881 33 60, www.dresden-airport.de

The Dresden International Airport lies 9 km north of the city center. Transfers to downtown include a S-Bahn commuter rail service that connects the airport to the central station (23 minutes) or a shuttle bus. You can also opt for a taxi which takes 15 to 30 minutes to the city center (Tel. + 49 (0) 351 - 211 211).

BY RAIL Deutsche Bahn:

Tel. + 49 (0) 180 - 699 66 33, www.bahn.de.

Railway connection is available to Dresden Central Railway Station (Dresden Hauptbahnhof) from all cities of Germany. Many trains also stop at Dresden-Neustadt.

BY CAR If you wish to travel to Dresden by car, use the highway A13 or A4 if you come from north (Berlin) or west (Leipzig, Chemnitz). Exit the highway at »Dresden-Hellerau« (from north) or »Dresden-Altstadt« (from west) and follow the signs indicating the city center.

If you come from the south (Prague), use the highway A17 and exit the highway at »Dresden-Südvorstadt«.

KARTEN TICKETS

KARTENVERKAUF AB 01. OKTOBER 2018

TICKET SALES START ON OCTOBER 01, 2018

BESUCHERSERVICE DER DRESDNER MUSIKFESTSPIELE
COSTUMER SERVICE OF THE DRESDEN MUSIC FESTIVAL

Ticketservice im Kulturpalast
Schloßstraße 2, 01067 Dresden
Mo – Fr: 10–19 Uhr, Sa: 9–14 Uhr

TELEFONISCHER VORVERKAUF TELEPHONE BOOKING

Tel. + 49 (0) 351 - 656 06 700
Mo – Fr: 9–18 Uhr, Sa: 9–15 Uhr

KARTENVORVERKAUF ONLINE ONLINE BOOKING

Gebührenfreier Ticketkauf per print@home unter
www.musikfestspiele.com
besucherservice@musikfestspiele.com

SCHRIFTLICHE BESTELLUNGEN MAIL ORDER

Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele
Postfach 10 04 53, 01074 Dresden
Fax + 49 (0) 351 - 478 56 23

K Bei so gekennzeichneten Veranstaltungen gelten die Preise und Ermäßigungen des Kooperationspartners. Es steht nur ein begrenztes Kartenkontingent zur Verfügung.

GRUPPENBESTELLUNGEN (ab 10 Personen)

GROUP BOOKING (more than 10 persons)

Tel. + 49 (0) 351 - 478 56 20
gruppen@musikfestspiele.com

WEITERE VORVERKAUFSTELLEN FURTHER TICKET AGENCIES

Konzertkasse im Florentinum
Ferdinandstraße 12, Tel. + 49 (0) 351 - 86 66 00

Schillergalerie
Loschwitzer Str. 52a, Tel. + 49 (0) 351 - 31 58 70

Dresden Information an der Frauenkirche
Neumarkt 2, Tel. + 49 (0) 351 - 50 15 01

SZ-Ticketservice
Tel. + 49 (0) 351 - 840 42 002, www.sz-ticketservice.de


Tickets sind zudem in sämtlichen Eventim-Vorverkaufsstellen erhältlich und unter www.eventim.de

K For so marked performances, prices and reductions of the cooperation partners apply. There is only a limited amount of tickets available.

ANGEBOTE, ERMÄSSIGUNGEN & GEBÜHREN

BESONDERE ANGEBOTE

»ZUGABE« Das Besucherprogramm der Dresdner Musikfestspiele bietet exklusive Zusatzangebote ausgewählter Kooperationspartner und Vorteile beim Kartenkauf (ausgenommen Sonder- und Palastkonzerte sowie die Serenade im Grünen). Mitglieder buchen Tickets für mindestens drei Eigenveranstaltungen innerhalb einer Saison bei gleichbleibender Ticketanzahl und dürfen sich über eine Ermäßigung von 10 % bzw. von 15 % ab dem vierten Jahr auf diese und alle weiteren erworbenen Karten freuen. Bereits erworbene Tickets der laufenden Saison werden angerechnet, jedoch nicht rückwirkend ermäßigt.

 Das Musikvermittlungsprogramm der Dresdner Musikfestspiele mit Tickets zu 15 € für ausgewählte Konzerttermine inkl. Rahmenprogramm für alle Festspielgäste zwischen 16 und 30 Jahren. Tickets sind nach Verfügbarkeit und gegen Vorlage eines entsprechenden Altersnachweises im Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele erhältlich. Die Veranstaltungen und Rahmenprogramme von MusiX finden Sie unter www.musikfestspiele.com/de/musix

KINDERKARTE Gesondert ausgewiesene Kinderkarten sind bis zum vollendeten 14. Lebensjahr erhältlich.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen können eingesehen werden auf www.musikfestspiele.com.

Alle Preise gelten vorbehaltlich der Zustimmung durch die städtischen Gremien.

ERMÄSSIGUNGEN

50 % ERMÄSSIGUNG für Schwerbehinderte ab 80 % Behinderung (GdB) und deren eingetragene Begleitperson, InhaberInnen des Dresden-Passes, EmpfängerInnen von ALG und Leistungen nach Kapitel 3 und 4 des SGB XII sowie für EmpfängerInnen von Sozialleistungen nach dem Asylbewerbergesetz.

25 % ERMÄSSIGUNG erhalten SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, Wehrdienstleistende, Personen im Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ). Bei nicht ausverkauften Konzerten erhält dieser Personenkreis ab 20 Minuten vor Konzertbeginn **LAST-MINUTE-TICKETS** zu 9 €.

Ebenfalls 25 % Ermäßigung erhalten InhaberInnen des Dresdner Ehrenamtspasses bei so gekennzeichneten Konzerten (♫).

Die Ermäßigungen gelten nur für Eigenveranstaltungen der Dresdner Musikfestspiele und gegen Vorlage des entsprechenden Nachweises. Ermäßigungen sind nicht kombinierbar. Beim Einlass ins Konzert sind die entsprechenden Nachweise unaufgefordert vorzulegen.


GEBÜHREN

Für die Zusendung der Karten fällt eine Pauschale von 3 € und ab 7 Tickets eine Gebühr von 5 € pro Auftrag an. Für telefonische oder schriftliche Kartenbestellungen via Post oder E-Mail wird eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 € pro Auftrag und für Gruppenbestellungen (ab 10 Personen) eine Servicepauschale von 1,50 € pro Karte erhoben.

SPECIAL OFFERS, PRICE REDUCTIONS & FEES

SPECIAL OFFERS

»ZUGABE« The subscriber program of the Dresden Music Festival provides exclusive benefits of selected cooperation partners and around the ticket booking for the festival audiences (excluding special concerts and Palace Concerts as well as the Serenade im Grünen). Premium members book tickets for at least three performances within one festival season and enjoy a 10 % discount or 15 % in the fourth year on an equal number of tickets. This discount applies to all further tickets. Already purchased tickets of the ongoing season will be taken into account, but a discount cannot be applied after the purchase.

 The education program of the Dresden Music Festival provides tickets at the price of 15 € for selected concerts including fringe programs for festival guests between 16 and 30 years. Tickets can be purchased at the customer service of the Dresden Music Festival, subject to availability. Proof of discount entitlement must be presented. The events and the fringe programs of Musix can be found at www.musikfestspiele.com/en/musix

CHILDREN'S TICKETS Separately declared tickets for children are available until the age of 14.

General terms and conditions of the Dresden Music Festival can be found at www.musikfestspiele.com.

All prices are subject to approval by municipal bodies.

PRICE REDUCTIONS

There is a 50 % DISCOUNT for severely disabled persons (certified as at least 80 % disabled) and their registered escort, Dresden Pass holders, and recipients of long-term unemployment benefits and benefits of chap. 3 and 4 SGB XII, and of the German social welfare law for asylum seekers.

There is a 25 % DISCOUNT for school and university students, apprentices, those performing compulsory military or a voluntary year of social service. The above mentioned persons can purchase **LAST-MINUTE-TICKETS** for performances that are not sold out for a price of 9 € starting 20 minutes prior to the concert.

There is also a 25 % discount for Dresdner Ehrenamtspass holders on specifically marked performances (♫).

The following discounts are available for selected performances (excluding cooperation concerts). Proof of discount entitlement must be presented at the counter. Different types of discounts cannot be combined. Please show valid verification unasked at the entrance.

BOOKING FEES

A postage charge of 3 € (5 € if you take 7 tickets or more) will be added to tickets shipped to you. A service charge of 1.50 € is applied to tickets ordered online, by phone or by e-mail. A surcharge of 1.50 € per ticket applies to group bookings (10 or more persons).

BILDNACHWEISE

146

Titelmotiv sowie alle dazugehörigen Motivvarianten © BOROS; S. 2: Dirk Hilbert © Michael Schmidt; S. 4: Jan Vogler © Felix Broede; S. 8: Glashütte Original MusikFestspielPreis © Glashütte Original; S. 9 (von links nach rechts und oben nach unten): Kurt Masur © PR, John Neumeier © PR, Joachim Herz © PR, Gidon Kremer © DMF, Christa Ludwig © Johannes Ifkovits/EMI Classics, Gustavo Dudamel © Mathias Bothor/DG, Valery Gergiev © Marco Borggreve, Berliner Philharmoniker und Sir Simon Rattle © Monika Rittershaus, Héléne Grimaud © Stephan Floss, Thomas Quasthoff © Harald Hoffmann/DG, Hilary Hahn © Peter Miller, Mariza © Oliver Killig, Andris Nelsons © Marco Borggreve, Steven Isserlis © Satoshi Aoyagi, Joyce DiDonato © Simon Pauly; S. 10: Dresdner Festspielorchester © Oliver Killig; S. 11: Dresdner Festspielorchester © Oliver Killig; S. 17: René Pape © Jiyang Chen; S. 19: Mírga Gražinytė-Tyla © Benjamin Ealovega; S. 21: Cristian Măcelaru © Adriane White, S. 22: Brad Mehldau Trio © Michael Wilson; S. 25: Staatskapelle Berlin unter Daniel Barenboim © Holger Kettner; S. 27: Lisa Batiashvili © Sammy Hart/DG; S. 28: Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia unter Sir Antonio Pappano © Musacchio & Ianniello; S. 29: The King's Singers © Marco Borggreve; S. 31: Wiener Philharmoniker © Lois Lammerhuber; S. 32: Soundlabor des Fachbereichs Musikwissenschaft an der TU Dresden © SIB Dresden NL II und ATO. M; S. 33: Jordi Savall © Vico Chamla; S. 35: Szenenbild »Die Erde ist keine Heimat« © Donata Ettlin; S. 37: David Orlovsky Trio © Christian Debus; S. 39: Johannes Mutschmann Trio © Harald Hoffmann; S. 41: Anne-Sophie Mutter © Bastian Achard; S. 42: Dresdner Kammerchor © David Pinzer; S. 45: Joshua Bell © Richard Ashcroft; S. 47: Barbara Hannigan © Marco Borggreve; S. 49: Jan Lisiecki © Holger Hage/DG; S. 50: Meret Becker © Joachim Gern; S. 51: Hagen Quartett © Harald Hoffmann; S. 53: Fatma Said © Felix Broede; S. 54: Dresdner Festspielorchester © Sonja Werner; S. 57: Jan Vogler © Jim Rakete; S. 59: Chilly Gonzales © Alexandre Isard; S. 60: »Roter Fleck«, Gemälde von Wassily Kandinsky, Quelle: www.wikimedia.org; S. 61: Emmanuel Pahud © Fabien Monthubert; S. 63: Richard Galliano © Vincent Catala; S. 65: Jazzrausch Bigband © PR; S. 67: Héléne Grimaud © Mat Hennek/DG; S. 68: Neue Jüdische Kammerphilharmonie Dresden unter Michael Hurshell © Björn Kadenbach; S. 71: Nikolai Tokarev © Sony Music; S. 72: Notos Quartett © Notos

Quartett; S. 73: Emmanuel Tjeknavorian © Uwe Arens; S. 74: Valery Gergiev © Florian Emanuel Schwarz; S. 75: Jean Rondeau © Edouard Bressy; S. 76: Grigory Sokolov © Mary Slepko/DG; S. 79: Orchester des Mariinsky-Theaters © Valentin Baranovsky/Mariinsky-Theater; S. 80: Intrada Vokalensemble © PR; S. 81: Julia Lezhneva © Emil Matveev; S. 82: Lucas und Arthur Jussen © Marco Borggreve; S. 83: Carl Maria von Weber, Ölgemälde von Caroline Bardua, 1821, Quelle: www.wikimedia.org; S. 85: Yo-Yo Ma und Kathryn Stott © Todd Rosenberg; S. 86: Szenenbild »Das Triadische Ballett«, Bayerisches Junior Ballett München © Wilfried Hösl; S. 88: Klingende Stadt 2018 © Sonja Werner; S. 89: Dresden singt & musiziert 2018 © Sonja Werner; S. 90: Karina Canellakis © Mathias Bothor; S. 91: Samuel Kummer © Björn Kadenbach; S. 92: Dresdner Kreuzchor © Matthias Krüger; S. 95 (von oben nach unten und von links nach rechts): Wolfgang Haffner © Gregor Hohenberg/ACT, Lars Danielsson © Jan Söderström/ACT, Ada Rovatti © PR, Nils Landgren © Steven Haberland, Simon Oslender © PR, China Moses © Sylvain Norget, Randy Brecker © Jos L. Knaepen; S. 96: Andrea Lucchesini © PR; S. 97: Illustration »Klaus Klettermaus« © Thorbjørn Egner; S. 99: Belcea Quartet © Marco Borggreve; S. 101: Eric Clapton, Quelle: www.theedgesus.co.uk; S. 103: Dresdner Festspielorchester © Sonja Werner; S. 109: Albertinum (Lichthof) © David Brandt/ Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Annenkirche, Quelle: www.wikimedia.org, Ball- und Brauhaus Watzke © Jörg Schubert/Ball- und Brauhaus Watzke; S. 110: Festspielhaus Hellerau © Klaus Gigga, Frauenkirche © Oliver Killig, GebäudeEnsemble Deutsche Werkstätten Hellerau © Deutsche Werkstätten Hellerau; S. 111: Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden © Luc Saalfeld, Konzerthaus Berlin © Jens Hübner, Konzertplatz Weißer Hirsch © Robert Jentsch; S. 112: Kulturpalast, Konzertsaal (Visualisierung) © gmp Architekten von Gerkan, Marg und Partner; S. 113: Neue Synagoge Dresden, Quelle: www.wikimedia.org, Neumarkt, Quelle: www.wikimedia.org, Palais im Großen Garten © Antje Heinze; S. 114: Reithalle Dresden © Robert Grund, Residenzschloss (Stallhof), Quelle: www.wikimedia.org, Schauspielhaus © Matthias Horn; S. 115: Schloss Albrechtsberg © Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden/Sylvio Dittrich, Schloss Pillnitz © Antje Heinze, Schloss Wackerbarth © Sächsisches Staatsweingut Schloss Wackerbarth; S. 116: Semperoper © Matthias Creutziger, Staatsoperette Dresden © Kai-Uwe Schulte-Bunert, TU Dresden (Barkhausen-Bau) © Michael Heyne

ANSPRECHPARTNER

INTENDANT
ASSISTENTIN DES INTENDANTEN
VERWALTUNGSDIREKTOR & STELLVERTRETENDER INTENDANT
DRAMATURGIE & KONZERTPLANUNG
LEITUNG KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO
KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

LEITUNG KOMMUNIKATION, MARKETING & VERTRIEB
MARKETING
MEDIEN- & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
PRINT- & ONLINE-REDAKTION
BESUCHERSERVICE & VERTRIEB

FREUNDESKREIS & PERSONALANGELEGENHEITEN
KAUFMÄNNISCHE MITARBEITERIN
FINANZ- & RECHNUNGSWESEN

IMPRESSUM

KONZEPTION & REDAKTION
REDAKTIONELLE MITARBEIT
TEXTE
LAYOUTKONZEPT
ART DIREKTION
SATZ & GESTALTERISCHE UMSETZUNG
HERSTELLUNG

DRESDNER MUSIKFESTSPIELE

Stand: Juli 2018. Änderungen vorbehalten.

Jan Vogler
Christina Martin, Isa Riebe (in Elternzeit)
Christian Eckhardt
Imke Hinz, Katarina Hinzpeter
Verena Hager
Annerose Schröder (Leitung Gastspielorganisation/Produktion),
Anne-Kathrin Cendelin
Martin Künanz
Kristina Ruppert
Nicole Czerwinka, *Text-Weise*
Christiane Filius-Jehne, *lektoratundmehr*, Ana Maria Quandt
Anna Sacher (Leitung Besucherservice), Jana Effenberger,
Ulrike Jessel, Sibylle Klaus, Veronika Kunze, Steffi Sobiech
Christiane Heyn
Jana Fiegert
Kerstin Hecht

Christiane Filius-Jehne, *lektoratundmehr*, Martin Künanz
Franziska Haupt, Ana Maria Quandt, Klara Schneider
Christiane Filius-Jehne, *lektoratundmehr*, Ana Maria Quandt
Gesine Grotrian & Patricia Jaecklin
BOROS
Agentur Grafikladen, Dresden
Druckerei Thieme Meißen GmbH

Postfach 10 04 53, 01074 Dresden
Tel. + 49 (0) 351 - 478 56 0, Fax + 49 (0) 351 - 478 56 23
info@musikfestspiele.com
www.musikfestspiele.com

TREFF PUNKT FESTIVAL

148

FESTSPIEL-LOUNGE

Die Festspiel-Lounge im Restaurant Palastecke im Kulturpalast ist ein Ort zum Entspannen, Genießen und Zusammenkommen.

Hier gehen musikalische und kulinarische Erlebnisse Hand in Hand. Ein anregender Konzertabend kann bei Gesprächen unter Freunden, einem gemütlichen Drink und Speisen aus einer frischen, jungen Küche einen wunderbaren Abschluss finden. Festspielkünstler werden zudem an vielen Abenden zu später Stunde mit musikalischen Einlagen für prickelnde Festspielatmosphäre sorgen.

Weitere Informationen und Termine erfahren Sie unter www.musikfestspiele.com

FESTSPIEL-PAVILLON

Welche Orchester und Künstler zu Gast sind, welche besonderen Konzerte tagaktuell auf dem Programm stehen und vieles mehr rund um die Festspiele können Sie am Festspiel-Pavillon erfahren. Hier haben Sie auch die Gelegenheit, zwischen Museumsbesuch und Turmaufstieg zu entspannen.

Der Festspiel-Pavillon befindet sich im Zentrum aller Festivalspielstätten am Taschenberg, zwischen Residenzschloss und Kulturpalast und ist die gesamte Festspielzeit von 12 bis 20 Uhr geöffnet.



Senator Cosmopolite



Glashütte
ORIGINAL

glashuette-original.com

Deutsche Uhrmacherkunst seit 1845.

Glashütte Original Boutique · QF, Quartier an der Frauenkirche · Töpferstraße 4 · 01067 Dresden

Tel. +49 (0)351 82 12 59 70 · E-mail: Boutique.Dresden@glashuette-original.com

Eric Clapton
Valery G
Yo-Yo

Mit der Förderung von Kunst und Kultur
übernimmt die Volkswagen AG Verantwortung für die Zukunft.
Denn genau dort, wo sich Kreativität entfalten kann, beginnt der Fortschritt.

 [vwgroupculture](#)
 [volkswagengroup_culture](#)

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT